

Jahresbericht



2014



Tagesordnung

1. Musik
2. Eröffnung und Begrüßung durch den Bezirks-
Feuerwehrkommandanten OBR Josef Schwarzmanseder
3. Totengedenken
4. Grußworte der Frau Bürgermeister Maria Pachner
5. Bericht des Bezirks-Feuerwehrkommandanten
6. Musik
7. Ehrungen
8. Ansprachen der Ehrengäste
9. Schlussworte des Bezirks-Feuerwehrkommandanten
10. Musik: 3 Strophen der Oö. Landeshymne „Hoamatland“



Bezirks-Feuerwehrkommando Grieskirchen



Bezirks-FW-Kurat
Dr. Adolf Trawöger



Öffentlichkeitsarbeit
Herbert Ablinger



Jugend
Markus Aumair



Bewerbe
Horst Baumgartner



Atenschutz
Ing. Helmut Chalupsky



Kassenwesen
Johann Stiglbrunner



Bezirks-FW-Kdt
Josef Schwarzmanseder



Feuerwehr-Medizin.-Dienst
Ing. Daniel Humberger



AFKdt Haag
Josef Riedl



Sprengwesen
Dipl. Ing. Adolf Jaksch



Bezirks-FW-Arzt
OA Dr. Karl-Heinz Pöllhuber



Ausbildung
Stefan Kaltseis



EDV
Ing. Florian Oberndorfer



Schriftverkehr
Ing. Johann Neuwirth



AFKdt Peuerbach
Helmut Neuweg



Lotsen-u. Nachrichtenwesen
Michael Milli



AFKdt Grieskirchen
Johann Kronsteiner



Adressen

Funktion PLZ / Ort Telefon Privat	Dienstgrad / Name Anschrift Fax Tel. Dienst	Mail Handy
Bezirks-Feuerwehrkommandant 4710 Grieskirchen 07248/63222	OBR Josef Schwarzmannseder Moosham 4 07248/61340	bfk@gr.ooelfv.at 0664/1354004
Abschn.-FW-Kommandant Grieskirchen 4633 Kematen am Innbach 07247/20181	BR Johann Kronsteiner See 41 07242/232-163	afk.1@gr.ooelfv.at 0664/73817965
Abschn.-FW-Kommandant Haag 4680 Haag/Hausruck 07732/2027	BR Josef Riedl Kreuzerfeld 24 07732/2027	afk.2@gr.ooelfv.at 0699/11623477
Abschn.-FW-Kommandant Peuerbach 4084 St. Agatha 07277/8582	BR Helmut Neuweg Stefan-Fadingerstraße 26 07277/27538 0732/7720-12652	afk.3@gr.ooelfv.at 0664/60072-12652
Bezirks-Feuerwehrkurat 4600 Wels	FW-Kur Dr. Adolf Trawöger Puchberg 1 07242/422 45-55 07242/47537 17	kurat@gr.ooelfv.at 0676/87765784
Bezirks-Feuerwehrarzt 4710 Pollham 07248/61055	BFA OA Dr. Karl-Heinz Pöllhuber Wackersbuch 15 07248/601-3523	arzt@gr.ooelfv.at 0660/4701637
HAW für Atemschutz und Gerätewesen 4710 Grieskirchen	HAW Ing. Helmut Chalupsky Sportplatzstraße 16/32	atem@gr.ooelfv.at 0664/9209620
HAW für Ausbildung 4724 Eschenau	HAW Stefan Kaltseis Hasledt 61	ausbildung@gr.ooelfv.at 0676/9172103
HAW für Bewerbswesen 4720 Kallham	HAW Horst Baumgartner Aspeth 133	bewerbe@gr.ooelfv.at 0676/84920717
HAW für EDV 4673 Gaspoltshofen	HAW Ing. Florian Oberndorfer Hauptstraße 52 0732/3405 111	edv@gr.ooelfv.at 0676/87341110
HAW für Jugendarbeit 4076 St. Marienkirchen/P. 07249/47210	HAW Markus Aumair Lengau 64 07242/497-261	jugend@gr.ooelfv.at 0664/4975315
HAW für Kassenwesen 4680 Haag/Hausruck 07732/3957	HAW Johann Stiglbrunner Raiffeisenstraße 44	kassier@gr.ooelfv.at 0664/73032884
HAW für Lotsen und Nachrichtenwesen 4680 Haag/Hausruck 07732/46115	HAW Michael Milli Hochfeld 3 07732/46115	lun@gr.ooelfv.at 0664/73674870
HAW für Öffentlichkeitsarbeit 4710 St. Georgen bei Grieskirchen 07248/62060	HAW Herbert Ablinger Vierhausen 17	presse@gr.ooelfv.at 0664/73088102
HAW für Feuerwehr-Medizinischer-Dienst 4723 Natterbach 07278/8529	HAW Ing. Daniel Humberger Hochstraße 18 0732/7720-12485	fmd@gr.ooelfv.at 0664/88583095
HAW für Schriftverkehr 4707 Schlüßberg 07248/64465	HAW Ing. Johann Neuwirth Au 26 0732/7720-12354	schrift@gr.ooelfv.at 0664/60072-12354
HAW für Sprengwesen 4714 Meggenhofen 07247/7198	HBI Dipl. Ing. Adolf Jaksch Pfarrhofsberg 28	spreng@gr.ooelfv.at 0676/9718676





Vorwort

Bezirks-Feuerwehrkommandant

Geschätzte Ehrengäste, Kommandanten,
Kommandomitglieder und Feuerwehrmitglieder!

Auch im Jahr 2013 blieb der Bezirk Grieskirchen von Katastrophen verschont. Das Hochwasser im Juni hat unseren Bezirk nur im Hafengebiet der Schlägener Schlinge getroffen.

Die verlässlichen und stets einsatzbereiten 69 Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Grieskirchen haben im **Jahr 2013** insgesamt **1.719 Einsätze** durchgeführt und haben dabei **60 Menschen** und **26 Tiere** gerettet.

Zu den **299 Brandeinsätzen** und **1.420 Technischen Einsätzen** sind **11.401 bestens geschulte und gut ausgerüstete Feuerwehrmitglieder** ausgerückt und haben dabei **31.932 Einsatzstunden** geleistet.

Insgesamt wurden von den **5.734 Feuerwehrmitgliedern** des Bezirkes **322.771 Stunden** in die Feuerwehrarbeit investiert.

Dies bedeutet, dass unsere Feuerwehrmitglieder ihre Arbeitskraft täglich 884 Stunden dem Feuerwehrwesen unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

Dafür spreche ich allen Feuerwehrmitgliedern Respekt, Anerkennung und einen herzlichen Dank aus.

Bei den Einsätzen hat sich das flächendeckende Feuerwehernetz unserer Feuerwehren wieder einmal mehr als ideal herausgestellt. Kurze Einsatzwege und Hilfsfristen von nur wenigen Minuten sind nur dadurch möglich!

Das gewaltige Hochwasser entlang von Inn und Donau haben die Freiwilligen Feuerwehren extrem gefordert.

Besonders stark wurde das Stadtgebiet von Schärding überflutet. Weiters waren auch unsere bayrischen Nachbarn im Bereich Neuhaus, Neuburg und Passau betroffen.

Nachdem die Technische Einsatzleitung des Bezirkes Schärding von der Technischen Einsatzleitung des Landes-Feuerwehrkommandos Oberösterreich um Hilfeleistung ersuchte, wurde unter anderem der Bezirk Grieskirchen zur Einsatzunterstützung aufgefordert. Die Technische Einsatzleitung des Bezirkes Grieskirchen hat daraufhin unter meiner Führung Einsatzzüge zusammengestellt.

Nach dem Eintreffen im Einsatzgebiet des Bezirkes Schärding wurden die Einsatzzüge in ihre Einsatzabschnitte vorbildlich eingewiesen. Die Freiwilligen Feuerwehren unseres Bezirkes haben eine großartige Arbeit geleistet und die Verwüstungen im Stadtgebiet und in den anderen Einsatzgebieten vorbildlich aufgearbeitet.

Pumpen, schaufeln, ausräumen, putzen und den Betroffenen Trost zuzusprechen war bis in die Nacht hinein angesagt.

Auch in Pyrawang, Engelhartzell, Wesenufer, im Hafengebiet der Schlägener Schlinge, Alkoven und Goldwörth waren unsere Freiwilligen Feuerwehren unermüdlich im Hilfeinsatz tätig. Auch unsere gut ausgebildeten Zillenfahrer kamen in Schärding und Alkoven zum Einsatz.

Auf Grund eines Einsatzbefehles des Landes-Feuerwehrkommandanten LBD Dr. Wolfgang Kronsteiner wurde die Technische Einsatzleitung Goldwörth unter der Führung des Herrn Landes-Feuerwehrinspektors Ing. Alois Affenzeller aufgebaut und hat mit unseren bestens geschulten Feuerwehrfunktionären 10 Tage lang mit 23 verschiedenen Führungskräften des Bezirkes Grieskirchen eine ausgezeichnete Arbeit geleistet.



Die Jugendgruppe Weeg wurde bei den 19. Internationalen Jugendbewerben in Mulhouse Weltmeister.

Auch die Bewerbungsgruppe der FF Weeg erkämpfte bei den 15. Internationalen Feuerwehrwettbewerben in Mulhouse trotz unglücklicher Fehlerpunkte eine Goldmedaille.

Wir gratulieren unseren beiden Gruppen der FF Weeg.

Das 6-Bezirke Jugendlager in der Region Peuerbach, von 22. Juli – 28. Juli 2013, hat die Mitarbeiter des Bezirks-Feuerwehrkommandos Grieskirchen und der Abschnitts-Feuerwehrkommanden besonders gefordert. **57** verschiedene Feuerwehren haben uns mit **548** Feuerwehrmitgliedern und auch Familienangehörigen bei der Vorbereitung, bei der Durchführung und beim Abbau unterstützt, und haben dabei **9.410 Stunden** geleistet.

Besonderer Dank gilt hier der Stadtgemeinde Peuerbach, der Gemeinde Steegen sowie St. Pius für die unkomplizierte und kompetente Unterstützung.

Nach unserem Motto:

„Im Mittelpunkt steht der Mensch!“

erwarte ich, dass die politisch Verantwortlichen die Freiwilligen Feuerwehren nicht als Bittsteller behandeln, sondern als gleichgestellte Partner anerkennen und schätzen.

Die eingegangenen Berichte zeigen auf, welche gewaltigen finanziellen Leistungen die einzelnen Freiwilligen Feuerwehren erbracht haben.

Für die gesetzlich vorgeschriebene Finanzierung des Feuerwehrwesens haben die **34 Gemeinden** im Bezirk Grieskirchen **748.092,- Euro** (683.343 Euro im Jahr 2012) zur Verfügung gestellt. Dafür bedanke ich mich bei den Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen und ihren Gemeinderäten.

Unsere **69 Freiwilligen Feuerwehren** haben aus ihrer Feuerwehrkasse **887.185,- Euro** (681.572 Euro im Jahr 2012), dies sind um **139.093,- Euro mehr** als die Gemeinden, zur Erhaltung der Schlagkraft ihrer Feuerwehren aufgebracht. Dafür drücke ich allen Feuerwehrmitgliedern meinen Dank, Respekt und höchste Anerkennung aus. Das Landes-Feuerwehrkommando Oberösterreich hat mit **420.866.62 Euro** die Gemeinden, bzw. die Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Grieskirchen unterstützt. Herzlichen Dank dafür!

Der Weiterbestand des flächendeckenden, dichten Feuerwehernetzes in unserem Bezirk war für mich und meine Abschnitts-Feuerwehrkommandanten, immer ein besonders wichtiges Anliegen.

Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen, den Bürgermeisterinnen, den Bürgermeistern, der Polizei und dem Roten Kreuz sage ich ein aufrichtiges „Danke“!

Am 31. Jänner 2014 wurden die Brandräte Johann Kronsteiner, Josef Murauer und Helmut Neuweg einstimmig gewählt.

Ich ersuche das neue Bezirks-Feuerwehrkommando Grieskirchen den gemeinsamen Weg geradlinig weiter zu bestreiten und wünsche dabei viel Glück und Erfolg!

Ich bedanke mich bei den Brandräten Johann Kronsteiner, Josef Riedl und Helmut Neuweg, sowie allen Haupt- und Oberamtswaltern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Danke, dass ich die Funktion des Bezirks-Feuerwehrkommandanten ausüben durfte.

Der Bezirks-Feuerwehrkommandant:



Josef Schwarzmanseder, OBR





Totengedenken

Bezirks-Feuerwehrkurat Dr. Adolf Trawöger

Unsere Liebe wird euch begleiten - und Gottes Segen dazu!

Alles Gute wünschen wir zum Abschied.
Alles Gute – was kann das sein im Blick auf jene Zukunft,
in die ihr uns vorangegangen seid?
Wir wissen nicht, was ihr da braucht!
Doch unsere Liebe schicken wir in eure Welt,
unsere guten Gedanken, unsere Erinnerungen,
unser Verzeihen, unser Hoffen und Sehnen,
unsere Tränen auch, unser Lachen und unseren Dank.
Alles Gute von uns geben wir euch mit auf den Weg,
und alles Gute von Gott wünschen wir dir dazu,
seinen Trost, sein Erbarmen, seine Vergebung,
seinen Schutz, seine Gnade auch und seine Kraft,
dass er euch grenzenlosen Frieden schenke,
innige Geborgenheit, eine ewige Heimat,
seine bedingungslose Liebe.
Unsere Wünsche packen wir euch ins Gepäck,
und Gott gibt seinen Segen noch dazu.
Auf Wiedersehen.



Es segne und behüte euch und uns alle,
die wir in Dankbarkeit und mit Wertschätzung
unserer verstorbenen Kameraden gedenken
der gute und in seiner Liebe treue Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

**Wir gedenken unserer
verstorbenen Kameraden**



Heißes Jubiläums-Jugendlager in Peuerbach mit 2.135 Teilnehmern

40 Jahre „6-Bezirke Jugendlager“

1973 fand in Eberschwang (Bezirk Ried im Innkreis) erstmals das Jugendlager der Bezirke Braunau, Grieskirchen, Ried im Innkreis, Schärding, Steyr-Land und Vöcklabruck mit 800 Teilnehmern statt. Ab 1974 beteiligte sich anstatt des Bezirkes Steyr-Land der Bezirk Gmunden. Die Zelte (Kegelzelte) wurden leihweise vom Landes-Feuerwehrkommando bereitgestellt. Kaum jemand hatte damals Luftmatratzen oder Liegen, so wurde als Schlafunterlage im Zelt Stroh verwendet, darüber wurden Decken gebreitet, das hielt warm. Zum Waschen gab es kaltes Wasser aus der Leitung und als WC war eine Latrine im nahen Wald zu benutzen.

Quelle: Historische Schriftenreihe des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes



Vor 40 Jahren riefen die Führungskräfte der sechs öö. Bezirke (Braunau, Steyr-Land, Grieskirchen, Ried/Ikr., Schärding und Vöcklabruck) das Sommerlager ins Leben, um der Feuerwehrjugend in den Ferien ein sinnvolles Freizeitangebot zu bieten. Die Förderung des Gruppenzusammenhalts, Spiel, Spaß und das Lagerleben unter Gleichgesinnten – all das sind gute Gründe für die Organisation des Jugendlagers.

"Wichtig ist uns dabei, dass den Jugendlichen ein gewisses Verantwortungsbewusstsein vermittelt wird", betont Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Josef Schwarzmannseder, der für das Jubiläumsjugendlager 2013 verantwortlich zeigte. Schließlich leben je Turnus mehr als 1.000 Personen auf engstem Raum für einige Tage zusammen.

So ein Jugendlager zu organisieren ist eine große Herausforderung für das gesamte Organisationsteam. Müssen in einer Lagerwoche bis zu 6000 Portionen an Mittagessen organisiert bzw. gekocht werden. Damit dieses Lager reibungslos durchgeführt werden konnte, bedurfte es an die rund 550 HelferInnen, die ca. 9900 ehrenamtliche Stunden dafür aufgewendet haben.

Daten:

Gesamt 2.150 Kinder und Betreuer von 196 Feuerwehren aus den sechs Bezirken Gmunden, Vöcklabruck, Grieskirchen, Ried, Braunau und Schärding haben zwischen 22. und 28. Juli – aufgeteilt auf zwei Turnusse – tolle, erlebnisreiche, kameradschaftliche und vor allem heiße Tage erlebt. Im Bereich der Union-Stocksporthalle Peuerbach und des Feuerwehrhauses von Steegen wurde die Zeltstadt aufgeschlagen.

Im **ersten** Turnus, von Montag, 22. Juli bis Donnerstag, 25. Juli, waren die Bezirke Ried, Schärding und Vöcklabruck mit 97 Jugendgruppen und 127 Feuerwehrzelten in der Region Peuerbach.

In Summe campierten auf der Wiese neben dem Steegenerbach 1.020 TeilnehmerInnen, aufgeteilt auf 838 Jungfeuerwehrmitglieder und 182 BetreuerInnen.

Im **zweiten** Turnus, von Donnerstag, 25. Juli bis Sonntag, 28. Juli, waren die Bezirke Braunau, Gmunden und Grieskirchen mit 99 Jugendgruppen und 136 Feuerwehrzelten in Peuerbach.

In Summe campierten auf der Wiese neben dem Steegenerbach 1.115 TeilnehmerInnen, aufgeteilt auf 892 Jungfeuerwehrmitglieder und 223 BetreuerInnen.



Organisation:

Mehr als ein Jahr haben sich das Bezirks-Feuerwehrkommando Grieskirchen mit Unterstützung der Feuerwehren des Bezirkes auf dieses Großereignis vorbereitet. 548 Helferinnen und Helfer waren während des Lagers notwendig, um den Ablauf reibungslos über die Bühne zu bringen. „Ein herzlicher Dank gilt allen, welche uns in irgendeiner Form unterstützt haben, im Besonderen allen Gönnern und Sponsoren aus der Region Peuerbach und dem Bezirk, berichtet Bezirks-Feuerwehrkommandant und „Lagervater“ Oberbrandrat Josef Schwarzmannseder.

Umfangreiches Programm:

Der Wettergott meinte es fast zu gut mit dem Veranstalter. Täglich jenseits der 30°C Marke zeigte das Thermometer.

Gleich am Ersten Lagerabend gab es eine spannende Nachtwanderung mit drei eingebauten Geschicklichkeitsstationen.

An den Vormittagen stand jeweils eine der Routen der Lagerolympiade am Programm. Auf drei markierten Rundwegen rund um Peuerbach erkundeten die Gruppen dabei täglich fünf Stationen.

Besonders die Wasserspiele wurden gerne angenommen, da sie für reichlich Abkühlung sorgten.

Gruppendynamische Spiele wie Geschicklichkeitsfahrten mit dem Schubkarren, dem Fahrrad oder einem Rückwärts-Zielspritzen, forderten die gesamten Gruppenteilnehmer.

An einem Abend gab es eine Autogrammstunde dreier Spieler der SV-Josko-Ried. Weiters konnten sich die „frisch gekrönten Weeger Weltmeister“ bei einem Elternabend in der Versorgungshalle den Gästen und Jugend-Feuerwehrmitgliedern präsentieren.

Ein Großteil der Gruppen nutzten die umliegenden Freibäder (Peuerbach, Kallham, Waizenkirchen, Neukirchen/Walde und Natternbach) an den heißen Nachmittagen. Aber auch das klimatisierte Star-Movie-Kino in Peuerbach bot den Jugend-Feuerwehrmitgliedern zwei Vorstellungen pro Nachmittag, das auch zahlreich in Anspruch genommen wurde.

Als Höhepunkt eines jeden Turnusses gab es am zweiten Lagerabend ein großes Feuerwerk, das ganz Peuerbach bezaubernd erhellte.

Erstversorgung der Teilnehmer:

Während des gesamten Lagers unterstützten in zwei klimatisierten Gföllner-Containern, Sanitäter des Roten Kreuzes – Ortsstelle Peuerbach – die Organisatoren. Bei so vielen Teilnehmern lassen sich kleinere Verletzungen nicht ausschließen. Die Leitung des Sanitätsdienstes hatte Bezirks-Feuerwehrarzt Oberarzt Dr. Karlheinz Pöllhuber über.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die 13-köpfige Presse Crew war für die entsprechende Präsentation und Dokumentation des Lagers zuständig. Vor allem im Bereich der neuen Medien war großes Interesse zu bemerken. Eine eigens installierte Jugendlagerhomepage (www.jugendlager2014.at) wurde installiert. Darauf befinden sich alle wichtigen Informationen rund um das Lager und alle Fotos die vom Presseteam geknipst wurden.

Auch eine Facebook-Fanseite mit mehr als 780 Fans wurde während des Lagers intensivst mit Fotos und Kurzinfs befüllt (www.facebook.com/jugendlager2013/).

Als Abschluss erhielt jede Gruppe einen Jugendlager USB-Stick mit vielen lustigen Lagerfotos. Ein Dank gilt hier der Raiffeisenbank Peuerbach für die materielle Unterstützung.

Für jeden Turnus wurde eine 16-seitige Lagerzeitung geschrieben und pro Gruppe in Farbe verteilt. Diese steht auch auf der Jugendlagerhomepage zum Download zur Verfügung.



Insgesamt wurden drei Presseaussendungen an die Medien versandt. Der örtliche Privatfernsehsender HT1 zeigte großes Interesse und erstellte drei Berichte, die auch online nachgesehen werden können.

Versorgung:

Ein achtköpfiges Küchenteam je Turnus unter der Leitung von Manfred Pichler, welches täglich drei Mahlzeiten zubereitete, benötigte unter anderem 20.000 Semmeln, 8.000 Liter Saft, 950 kg Fleisch, 2.000 Eier, 1.700 Pizzen, uvm.

„Ein Dank an alle fleißigen HelferInnen und unseren vielen Sponsoren, ohne deren Hilfe so ein Großevent nicht organisierbar wäre“, so der „Lagervater“ OBR Josef Schwarzmannseder abschließend.



Brandeinsatzstatistik

1.1.2013 – 31.12.2013

Im Jahr **2013** waren im Bezirk Grieskirchen **193** (245) Einsätze und **106** (98) Hilfeleistungen zu verzeichnen, bei denen **3.810** (3.969) Feuerwehrmitglieder insgesamt **7.762** (8.461) Stunden im Einsatz standen und mit den Fahrzeugen **5.399** (2.805) km zurücklegten.

Gerettet wurden:

10 (1) Personen, **0** (0) Tiere

0 (0) Feuerwehrmitglieder wurde bei diesen Einsätzen verletzt!

Daten des Vorjahres in Klammern!

ALARMIERUNG			
Anzahl	Alarmierungsanlass	Anzahl	Alarmierungsanlass
1	Blinder Alarm	19	Industriebetriebe
15	BMA Fehlalarme	16	Landwirtschaftliche Objekte
33	BMA Täuschungsalarme	1	Wald
2	Fehlalarme	7	Fluren
39	Öffentliches Gebäude	4	Müll
21	Wohngebäude	9	Kraftfahrzeuge
52	Gewerbebetriebe	24	Sonstige Brände

Quelle: LFV Oö. laut den Einsatzberichten der Feuerwehren des Bezirkes Grieskirchen





Brandschadenstatistik

Jahr 2013 – Bezirk Grieskirchen

AUFTEILUNG NACH RISIKOGRUPPEN

	Fälle (in Klammer 2012)	Schadenssumme in EURO
Landwirtschaft	5 (6)	1.130.000 (366.000)
Industrie	0 (1)	0 (20.000)
Gewerbe	11 (7)	2.726.000 (2.088.000)
Zivil	18 (21)	323.000 (405.000)
Sonstige	3 (11)	48.000 (108.000)

Schadenssumme gesamt	37 (46)	4.227.000 (2.987.000)
---------------------------------	----------------	------------------------------

AUFTEILUNG NACH ZÜNDQUELLEN

	Fälle (in Klammer 2012)	Schadenssumme in EURO
Blitzschlag	0 (2)	0 (10.000)
Selbstentzündung	2 (1)	52.000 (50.000)
Wärmegeräte	9 (9)	103.000 (1.324.000)
Mechanische Energie	0 (3)	0 (950.000)
Elektrische Energie	4 (16)	63.000 (147.000)
Offenes Licht und Feuer	9 (14)	342.000 (503.000)
Behälter – Explosion	1 (0)	300.000 (0)
Brandstiftung	7 (1)	747.000 (3.000)
Sonstige	0 (0)	0 (0)
Unbekannt	5 (0)	2.620.000 (0)

Schadenssumme gesamt:	37 (46)	4.227.000 (2.987.000)
----------------------------------	----------------	------------------------------

Quelle: Vorläufige Brandschadenstatistik der Brandverhütungsstelle Oö.
Linz, 18.01.2014/nb



Technischer-Einsatz Statistik

1.1.2013 – 31.12.2013

Es gab **1.253** (1.381) Einsätze und **167** (97) Hilfeleistungen, bei denen **7.591** (8.578) Feuerwehrmitglieder insgesamt **24.170** (18.603) Stunden im Einsatz standen und mit den Fahrzeugen **24.833** (11.782) km zurücklegten.

Gerettet wurden:

50 (53) Personen, **26** (5) Tiere

0 (0) Feuerwehrmitglieder wurden bei diesen Einsätzen verletzt!

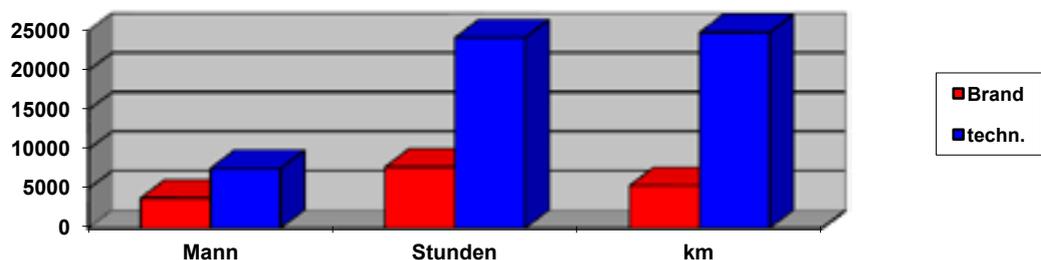
Daten des Vorjahres in Klammern!

EINSATZARTEN			
Anzahl	Einsatzart	Anzahl	Einsatzart
5	Leiter oder Hubsteigereinsatz	2	Säure/Laugen Unfall
11	Eingeschlossene Personen Lift	53	Sturm/Unwetter Schaden
0	Explosion ohne Brand	94	Technischer Einsatz
29	Fahrzeugbergung	6	Tierrettung
2	Gasunfall	3	Türöffnung
179	Insekten, Reptilien	33	Überflutung
79	Lotsendienst	43	Verkehrsunfall Aufräumarb.
2	Luft-, Schienen-, Wasserunfall	14	Verkehrsunfall eingekl. Person
64	Ölspur/Ölaustritt	80	Verkehrswegsicherung
12	Personenrettung	12	Wasserschaden
159	Pumparbeit	85	Wassertransport

Quelle: Oö. LFV laut den Einsatzberichten der Feuerwehren des Bezirkes Grieskirchen

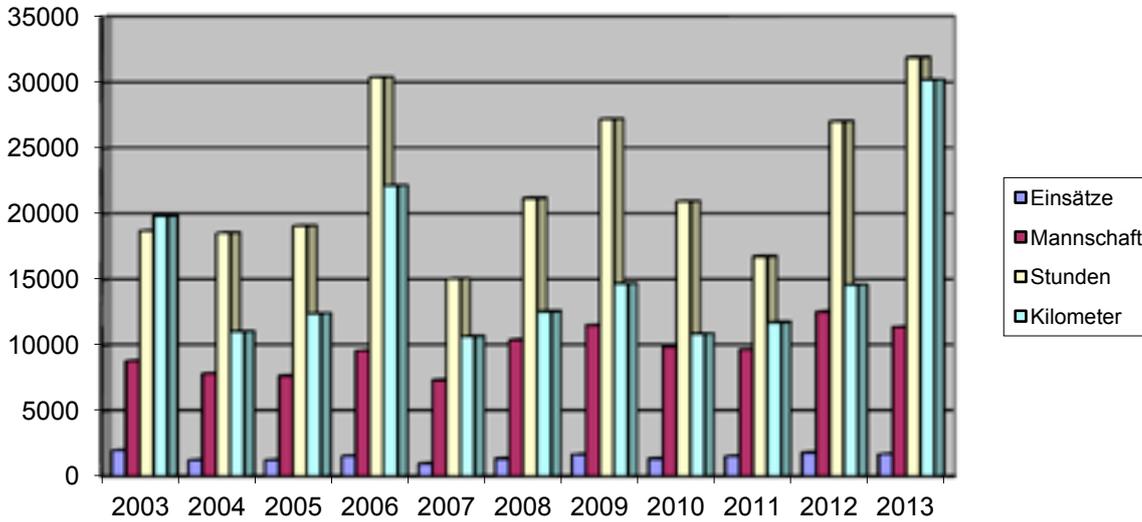
Aufwände bei den Einsätzen 2013

Bezirk Grieskirchen

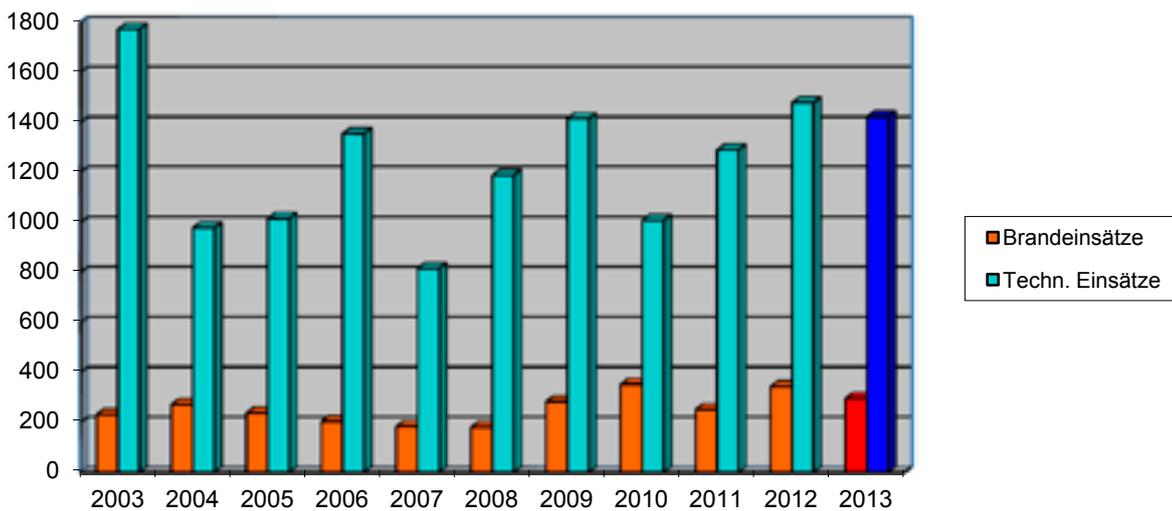


Einsatzentwicklung 2003 bis 2013

Einsatzstatistik



Brand- und technische Einsätze



Unfallstatistik 2013 Bezirk Grieskirchen

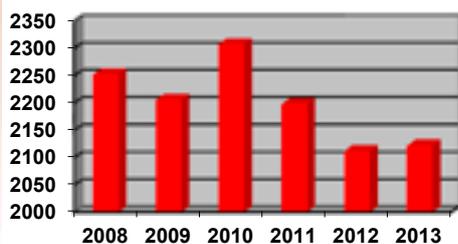
Anzahl aller Verkehrsunfälle (VU)													
Jahr	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Gesamt
2008	168	196	180	205	237	164	206	190	169	223	169	145	2252
2009	157	150	178	234	228	188	200	169	173	196	177	156	2206
2010	175	185	189	212	203	189	210	174	187	185	222	177	2308
2011	157	140	177	215	223	189	195	196	173	180	200	153	2198
2012	174	149	191	198	194	194	172	161	129	182	187	181	2112
2013	145	150	184	187	200	173	177	146	172	173	222	193	2122

Anzahl Verkehrsunfälle mit Personenschaden													
Jahr	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Gesamt
2008	24	31	44	35	47	42	56	54	43	44	31	25	476
2009	20	29	19	44	45	36	44	42	48	36	27	26	416
2010	30	22	37	35	32	32	55	39	43	23	34	20	402
2011	26	26	19	36	23	39	33	32	23	20	24	21	322
2012	13	19	16	27	18	35	28	20	16	26	22	22	262
2013	17	20	15	20	20	24	29	26	10	26	21	11	299

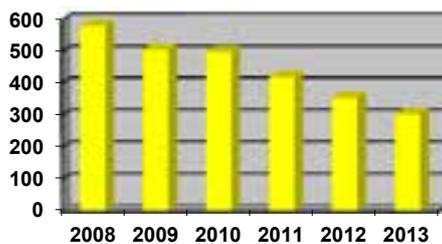
Anzahl der verletzten Personen bei VU mit Personenschaden													
Jahr	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Gesamt
2008	27	35	57	46	51	52	69	68	48	59	36	35	583
2009	26	35	31	55	50	44	52	48	61	46	35	25	508
2010	38	25	45	50	41	37	66	48	46	34	41	29	500
2011	37	31	24	41	28	55	45	44	31	27	33	25	421
2012	20	25	24	36	30	45	34	30	19	34	27	32	356
2013	21	19	27	20	31	29	37	29	10	37	30	14	304

Anzahl der getöteten Personen (ohne Autobahnen)													
Jahr	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Gesamt
2008	1						1		1		2	1	6
2009	1				3		2	1	1				8
2010	1		2	1						2			6
2011	1		1	2				1					5
2012				1			2					1	4
2013		1			1			2					4

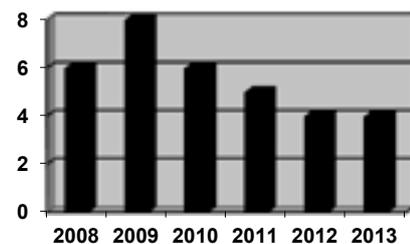
Anzahl Unfälle



verletzte Personen



getötete Personen



Quelle: Bezirkspolizeikommando Grieskirchen



Unfallstatistik 2013

Autobahn A8 im Überwachungsgebiet des Bezirkes

Anzahl aller Verkehrsunfälle (VU) mit Sachschaden			
Jahr	Überwachungsgebiet Ried	Überwachungsgebiet Wels	Gesamt
2008	199	98	297
2009	58	127	185
2010	84	127	211
2011	73	38	111
2012	88	34	112
2013	76	124	200

Anzahl aller Verkehrsunfälle (VU) mit Personenschaden			
Jahr	Überwachungsgebiet Ried	Überwachungsgebiet Wels	Gesamt
2008	23	13	36
2009	15	8	23
2010	8	3	11
2011	8	2	10
2012	7	3	10
2013	5	5	10

Einsatzfahrzeuge im Bezirk Grieskirchen

Fahrzeugart	Anzahl	Fahrzeugart	Anzahl
Kommandofahrzeuge	36	Rüstfahrzeug	1
Mannschaftstransportfahrzeuge	12	Rüstlöschfahrzeuge A-2000	12
Kleinlöschfahrzeuge	51	Drehleiter mit Korb	1
Löschfahrzeuge	20	Öleinsatzfahrzeug	1
LF mit Bergeausrüstung - A1	13	Atemschutzfahrzeug	1
LF mit Bergeausrüstung - A2	9	Div. LKW / Kleintransporter	4
Tanklöschfahrzeuge 2000	28	Stromanhänger 105 kVA	2
Tanklöschfahrzeuge 4000	2	TS - Anhänger 750	3
Kleinrüstfahrzeuge E/B/W/S	2	Sonstige Anhänger	20
GESAMTANZAHL DER FAHRZEUGE IM BEZIRK GRIESKIRCHEN:			218

Alter bis 15 Jahre: **104**

Alter über 15 Jahre: **114**

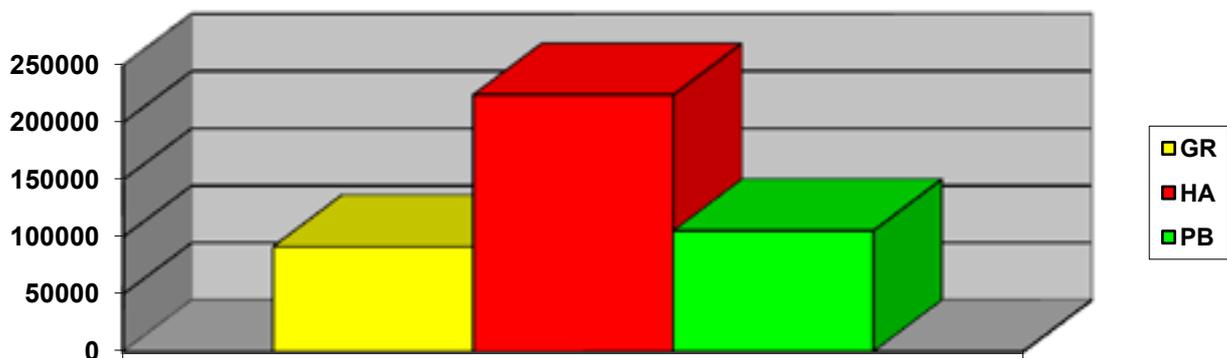
davon 37 Fahrzeuge älter als 30 Jahre !



Beihilfen Landes-Feuerwehrverband

	Abschnitt Grieskirchen	Abschnitt Haag / H.	Abschnitt Peuerbach	Bezirk Grieskirchen
Alarmierungsgeräte	2.100,00	3.850,00	2.450,00	8.400,00
Einsatz- und Dienst- Bekleidung	9.212,20	3.792,52	7.304,17	20.308,89
TS, Pumpen	492,00	14.404,80	354,00	15.250,80
Atem- und Körperschutz	260,16	5.239,36	0,00	5.499,52
Rettungsgeräte	1.440,00	2.094,79	0,00	3.534,79
Sonst. Einsatzgeräte und Ausrüstungsgegenstände	1.517,11	700,20	1.621,66	3.838,97
Fahrzeuge	61.000,00	188.000,00	88.000,00	337.000,00
Sonderbeihilfen	1.573,27	5.700,00	3.101,38	10.374,65
Löschwasser	13.820,00	260,00	2.579,00	16.659,00
Summe	91.414,74	224.041,67	105.410,21	420.866,62

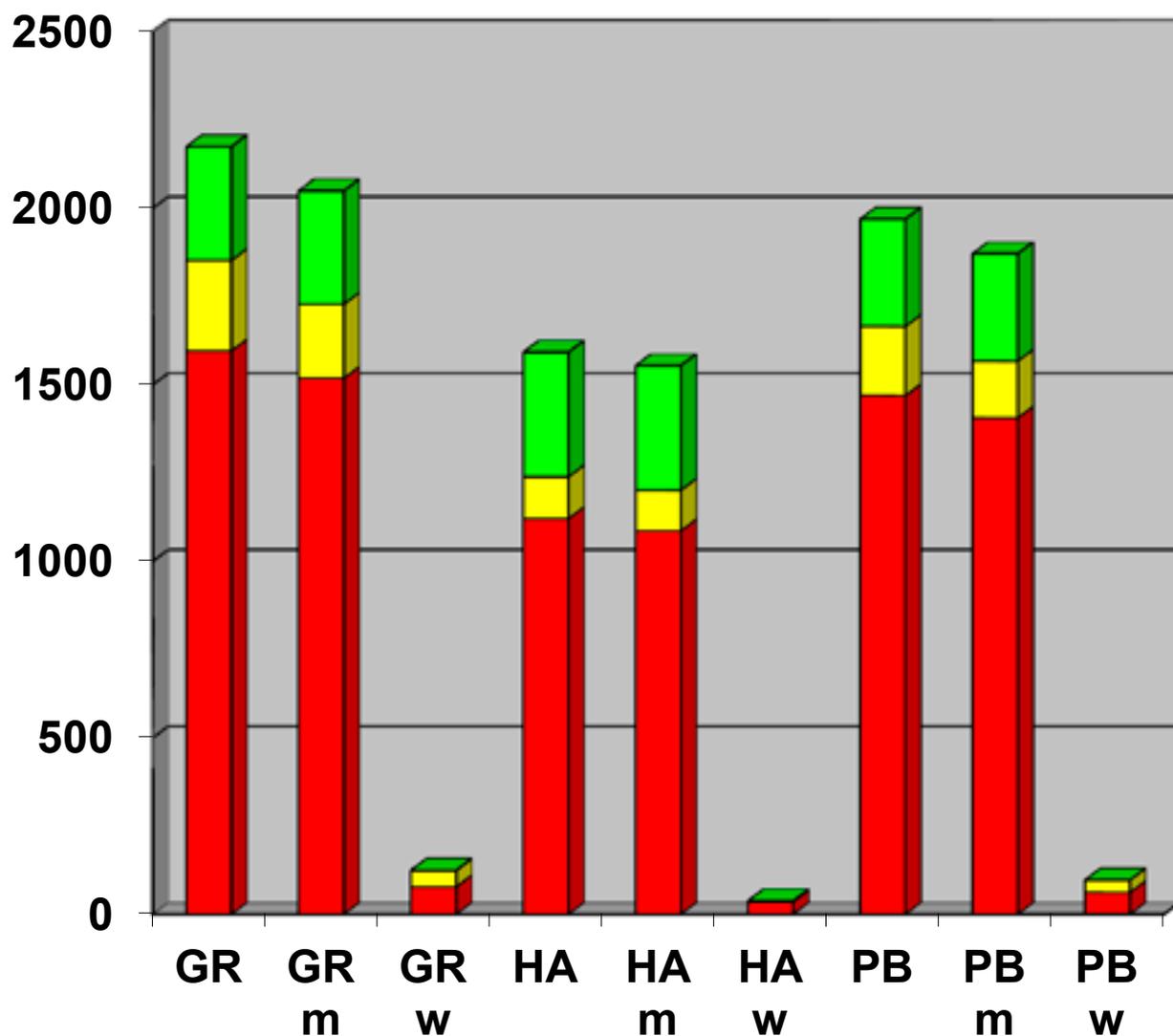
Beihilfen 2013



Feuerwehr	Jugend 12	Jugend 13	Differenz	Aktiv 12	Aktiv 13	Differenz	Reserve 12	Reserve 13	Differenz	Gesamt 12	Gesamt 13	Differenz
BAD SCHALLERBACH	15	16	+1	61	62	+1	11	11	0	87	89	+2
ENZENDORF	11	11	0	61	56	-5	11	13	+2	83	80	-3
GALLSPACH	11	12	+1	49	47	-2	12	11	-1	72	70	-2
GRIESKIRCHEN	17	22	+5	93	93	0	17	17	0	127	132	+5
HEHENBERG	7	8	+1	57	56	-1	16	15	-1	80	79	-1
HOFKIRCHEN/TR.	5	9	+4	44	43	-1	8	9	+1	57	61	+4
KEMATEN AM INNBACH	9	8	-1	56	53	-3	4	5	+1	69	66	-3
KENEDING	0	0	0	53	54	+1	6	5	-1	59	59	0
MEGGENHOFEN	1	0	-1	57	60	+3	13	11	-2	71	71	0
MICHAELNBACH	20	21	+1	64	62	-2	14	11	-3	98	94	-4
NEUMARKT/H.	3	8	+5	33	36	+3	16	16	0	52	60	+8
OBERTRATTNACH	0	0	0	38	38	0	14	11	-3	52	49	-3
OBERWÖDLING	13	19	+6	49	49	0	10	10	0	72	78	+6
PÖTTING	2	4	+2	67	63	-4	18	19	+1	87	86	-1
POLLHAM	15	15	0	94	91	-3	13	11	-2	122	117	-5
ROITH	2	2	0	62	59	-3	15	15	0	79	76	-3
ROITHAM	0	0	0	51	49	-2	6	7	+1	57	56	-1
RUHRINGSDORF	4	3	-1	40	41	+1	10	9	-1	54	53	-1
ST.GEORGEN/GR.	6	8	+2	49	50	+1	10	8	-2	65	66	+1
ST.THOMAS	10	11	+1	71	70	-1	15	14	-1	96	95	-1
SCHLÜSSLBERG	9	10	+1	50	47	-3	8	9	+1	67	66	-1
SCHNÖLZENBERG	0	0	0	35	35	0	9	9	0	44	44	0
STEINERKIRCHEN/I.	8	8	0	29	29	0	2	2	0	39	39	0
TAUFKIRCHEN/TR.	11	12	+1	53	53	0	14	15	+1	78	80	+2
TEGERNBACH	0	0	0	27	28	+1	14	12	-2	41	40	-1
TOLLETERAU	15	16	+1	57	57	0	8	7	-1	80	80	0
UNTERSTETTEN	12	13	+1	57	59	+2	11	9	-2	80	81	+1
WALLERN/TR.	12	13	+1	80	71	-9	15	15	0	107	99	-8
WENG	5	7	+2	30	29	-1	3	3	0	38	39	+1
WILHELMSBERG	0	0	0	57	56	-1	14	13	-1	71	69	-2
AFFNANG	2	2	0	71	68	-3	11	10	-1	84	80	-4
AISTERSHEIM	10	10	0	79	76	-3	29	31	+2	118	117	-1
ALTENHOF	7	4	-3	55	50	-5	10	11	+1	72	65	-7
GASPOLTSHOFEN	14	12	-2	70	72	+2	31	30	-1	115	114	-1
GEBOLTSKIRCHEN	6	11	+5	127	118	-9	27	30	+3	160	159	-1
GOTTHAMING	0	0	0	35	36	+1	6	5	-1	41	41	0
HAAG	6	9	+3	85	85	0	29	28	-1	120	122	+2
HÖFT	2	0	-2	64	64	0	22	22	0	88	86	-2
HÖRBACH	0	0	0	45	44	-1	10	9	-1	55	53	-2
PRAM	11	10	-1	158	152	-6	41	46	+5	210	208	-2
ROTTENBACH	22	25	+3	84	83	-1	47	43	-4	153	151	-2
WEEG	15	10	-5	74	78	+4	21	21	0	110	109	-1
WEIBERN	15	17	+2	113	116	+3	20	22	+1	148	154	+6
WENDLING	9	8	-1	33	35	+2	29	27	-2	71	70	-1
ZUPFING	0	0	0	45	45	0	19	19	0	64	64	0
ADENBRUCK	4	6	+2	67	67	0	19	18	-1	90	91	+1
ASCHAU	2	1	-1	36	37	+1	5	5	0	43	43	0
AUBACH	12	12	0	73	72	-1	9	9	0	94	93	-1
BRUCK-WAASEN	12	14	+2	80	79	-1	21	21	0	113	114	+1
ESCHENAU/H.	7	9	+2	64	61	-3	10	10	0	81	80	-1
GÜTTLING	5	4	-1	44	44	0	8	8	0	57	56	-1
HEILIGENBERG	11	8	-3	66	64	-2	13	13	0	90	85	-5
KALLHAM	10	9	-1	53	52	-1	16	15	-1	79	76	-3
KIMPLING	8	10	+2	48	47	-1	15	14	-1	71	71	0
LANGENPEUERBACH	7	9	+2	57	57	0	12	12	0	76	78	+2
NATTERNBACH	11	10	-1	55	49	-6	23	22	-1	89	81	-8
NEUKIRCHEN/W.	13	13	0	50	53	+3	11	11	0	74	77	+3
OBERERLEINSBACH	8	9	+1	96	98	+2	17	17	0	121	124	+3
OBERNDORF	0	0	0	42	42	0	12	11	-1	54	53	-1
PEUERBACH	20	20	0	62	65	+3	28	27	-1	110	112	+2
RITZING	1	1	0	57	56	-1	1	1	0	59	58	-1
ST. AGATHA	14	15	+1	63	64	+1	6	6	0	83	85	+2
STEFANSDORF	5	5	0	46	45	-1	9	11	+2	60	61	+1
STEEGEN	4	7	+3	58	58	0	12	11	-1	74	76	+2
STILLFÜSSING	0	6	+6	82	85	+3	8	7	-1	90	98	+8
TAL	0	0	0	54	56	+2	12	10	-2	66	66	0
UNTERHEUBERG	0	0	0	60	60	0	12	13	+1	72	73	+1
UNTERRESSLEINSBACH	16	15	-1	95	96	+1	14	15	+1	125	126	+1
WAIZENKIRCHEN	8	13	+5	61	61	0	16	17	+1	85	91	+6
Bezirk gesamt 31.12.2013	520	570	+50	4254	4185	-69	1008	979	-29	5782	5734	-48



Mitgliederstand 2013 je Abschnitt



■ Aktiv
 ■ Jugend
 ■ Reserve



Zeitaufwand 2013

Feuerwehrausbildung Aktiv	71.790 Std.
Ausbildung/Vorbereitung	11.506 Std.
Leistungsbewerbe	27.058 Std.
Verwaltung-Versammlungen	24.589 Std.
Verwaltung-Tätigkeiten	27.866 Std.
Wartung/Arbeit	13.764 Std.
Wartungsarbeiten	11.580 Std.
Sonstiges	101.261 Std.
<u>Behördenunterstützung</u>	<u>1.425 Std.</u>
gesamt	290.839 Std.

Einsatzstunden Brand	7.762 Std.
<u>Einsatzstunden Techn. Einsatz</u>	<u>24.170 Std.</u>

Gesamtstunden 2013 **322.771 Std.**





Ausbildung

HAW Stefan KALTSEIS

Grundlehrgang

Nach dem positiven Einstiegstest in den jeweiligen Abschnitten konnten wir auch 2013 wieder zwei Grundlehrgänge durchführen.

110 Kameraden haben den Grundlehrgang positiv absolviert. Trotz des späten Termins hatten wir Glück mit dem Wetter. Dies hat sich auch in den Leistungen positiv ausgewirkt.

Ein Dank an die Firmen Felbermayr, Energie AG, Auto Hofinger, Auto Seifried GesmbH und Peugeot Zauner für die Zurverfügungstellung des Übungsgeländes bzw. der Übungs- Pkw's.

ERGEBNISSE :

1. Termin: 18. - 19. Oktober
59 Teilnehmer: 42 vorzüglich, 17 sehr gut

2. Termin: 15. - 16. November
51 Teilnehmer: 39 vorzüglich, 11 sehr gut, 1 gut



Herzlichen Dank allen Ausbildern des Bezirkes und den Kameraden der FF Grieskirchen für ihre kameradschaftliche Mitarbeit.



Ohne ihre Unterstützung würde der Lehrgang in dieser Form nicht möglich sein.

Die Termine für 2014 sind bereits fixiert:

Einstiegstest: Sa. 27. September Abschnitt Haag
Sa. 04. Oktober Abschnitt Grieskirchen
Sa. 04. Oktober Abschnitt Peuerbach

Grundlehrgang: 17. - 18. Oktober 2014
07. - 08. November 2014

Ich ersuche alle Ausbilder und Feuerwehren um ihre Unterstützung und um eine zeitgerechte Vorbereitung der Teilnehmer. (Erste-Hilfe Kurs nicht vergessen).

Freue mich auf zahlreiche Anmeldungen.



Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold

Am 24. Mai 2013 wurde in der Oö. Landesfeuerweherschule der 58. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Gold durchgeführt.

Die liebevoll als „Feuerwehrmatura“ bezeichnete Prüfung setzt eine gewissenhafte Vorbereitung und ein umfangreiches Wissen voraus.

Heuer stellten sich wieder 9 Feuerwehrkameraden aus unserem Bezirk dem Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold.

**Nach 13 Vorbereitungsabenden stellten sich
die Bewerber der «Feuerwehrmatura»**



Herzliche Gratulation.

**Besonderer Dank den Ausbildern.
Ohne ihre tatkräftige Unterstützung wäre dies nicht möglich.**

Nächster Termin ist 23. Mai 2014

Die Termine für die Vorbereitungsabende im Bezirk sind auf der Homepage des BFKdo`s Grieskirchen ersichtlich.



Maschinistenschulung

35 Kameraden aus zwölf Feuerwehren des Bezirkes absolvierten am 21. und 22. Juni 2013 die Maschinistenschulung bei der Feuerwehr Weibern.

An den zwei Ausbildungstagen lernten die Teilnehmer die vielen wichtigen Aufgaben des Maschinisten, den Aufbau und die Bedienung der Tragkraftspritze in einem sehr praxisorientierten Unterricht bis ins Detail kennen.

Ob bei der Löschwasserbeförderung über lange Wegstrecken oder beim Auffinden von eingebauten Fehlern an der TS (Tragkraftspritze) konnten die angehenden Maschinisten ihr Geschick unter Beweis stellen.

Ein großes Lob an das bestens vorbereitete achtköpfige Ausbildungsteam unter der Führung von HBI Josef Murauer und OBM Manfred Kubinger, welches den Teilnehmern mit viel Geduld und Einsatz einen tollen Lehrgang bieten konnte.

Die gesamte Veranstaltung wurde von unserem Abschnitts-Feuerwehrkommandanten BR Josef Riedl begleitet.



Verkehrsreglerschulung

54 TeilnehmerInnen aus 18 Feuerwehren des Abschnittes Grieskirchen nahmen am Samstag, den 4. Mai 2013 in der Bezirkshauptstadt an der "**Verkehrsreglerschulung**" teil.

Nach dem theoretischen Teil, der im Schulungsraum der FF Grieskirchen statt fand, wurde die Gruppe auf zwei Einsatzgebiete aufgeteilt:

Am ersten Einsatzgebiet, in der Nähe des Krankenhauses Grieskirchen, galt es den Verkehr (stark befahrene **Kreuzung**) dementsprechend zu regeln - was gar nicht so einfach war...

Beim zweiten Ausbildungsort galt es ein unübersichtliches Straßenstück einer Landesstraße wechselseitig (**eine Fahrspur**) anzuhalten und mit Hilfe von Funkgeräten den Verkehr dementsprechend fließend zu halten. Gerade in dieser Station musste einmal mehr bewiesen werden, wie wichtig der Umgang mit dem Hilfsmittel "Funkgerät" ist (eingespielter Funkverkehr).

Für den reibungslosen Ablauf waren OAW DI Hubert **Aigner**, OAW Robert **Obermair** und BI Max **Wimmer** verantwortlich. BI Wimmer kümmerte sich um alle Formalitäten mit der Behörde (Bestätigung durch die BH Grieskirchen) und war auch für die Infrastruktur rund um diese Ausbildung verantwortlich.

Die teilnehmenden Einsatzkräfte wurden von Seiten der Polizeiinspektion Grieskirchen durch Chefinspektor Hans **Eibelhuber**, Chefinspektor Alfred **Bachinger**, Gruppeninspektor Günther **Malzer** und Revierinspektor Judith **Boxrucker** professionell ausgebildet.

Abschnitts-Feuerwehrkommandant BR Johann **Kronsteiner** und Mag. Heinz **Raab** (BH Grieskirchen) gratulierten Allen bei der Abschlussbesprechung für diese erfolgreiche Ausbildung und den reibungslosen Ablauf.

Wir wünschen allen "**neuen Verkehrsreglern**" viel Erfolg bei ihren künftigen Einsätzen auf den Straßen.

**Diese Schulung ist jedoch kein Ersatz für den Lotsenlehrgang an der
Oö. Landes-Feuerwehrschule**





Feuerwehrfunk

HAW Michael MILLI



Funkübungen

Um das Wissen rund um Funk und Feuerwehr zu festigen und die möglichst effektive und korrekte Abwicklung von Funkgesprächen in der Praxis zu üben, wurden wie jedes Jahr auch 2013 wieder interessante Funkübungen in den Abschnitten durchgeführt.

Abschnitt Grieskirchen:	4 Funkgruppen mit je 3 Funkübungen
Abschnitt Haag:	2 Funkgruppen mit je 4 Funkübungen 1 Funksternfahrt mit dem gesamten Abschnitt 372 Funkübungsteilnehmer
Abschnitt Peuerbach	3 Funkgruppen mit je 2 Funkübungen 1 Funksternfahrt mit dem gesamten Abschnitt

Dank an die OAW Daniel Hiegelsberger, OAW Helmut Autengruber und OAW Mag. Florian Kolmhofer, sowie an die durchführenden Feuerwehren.

Funkleistungsbewerbe

40. Bewerb um das Feuerwehrfunkleistungsabzeichen in BRONZE



Gesamtteilnehmerzahl:	477
Angetreten:	36
Bestanden:	35
Nicht Angetreten:	5
Punkteschnitt:	232,9

Bezirkssieger
Martin Schoberleitner



Rang	Name	Feuerwehr	Punkte
11	Martin Schoberleitner	Gaspolthofen	250
14	Stefan Neuwirth	Schlüßberg	250
16	Stefan Röbl	Ruhringsdorf	250



Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim FULA-Bronze Bewerb in Linz

**34. Bewerb um das
Feuerwehrfunkleistungsabzeichen in
SILBER**



Gesamtteilnehmerzahl: 224
 Angetreten: 10
 Bestanden: 10
 Nicht Angetreten: 1
 Punkteschnitt: 227,4

Bezirkssieger
 Daniel Richter



Rang	Name	Feuerwehr	Punkte
27	Daniel Richter	Bad Schallerbach	245
67	Christoph Listberger	Kimpling	238
79	Bernhard Windischbauer	Bad Schallerbach	237



FULA Silber Teilnehmer

**29. Bewerb um das
Feuerwehrfunkleistungsabzeichen in
GOLD**



Gesamtteilnehmerzahl: 181
 Angetreten: 10
 Bestanden: 10
 Nicht Angetreten: 1
 Punkteschnitt: 230,3

Bezirkssieger
 Florian Wiesner bei der Ausbildung



Rang	Name	Feuerwehr	Punkte
37	Florian Wiesner	Tolleterau	242
40	Isabella Wiesinger	Taufkirchen/Tr.	241
65	Jasmin Altenstrasser	Pötting	238



FULA Gold TeilnehmerInnen am Landesbewerb 2013

GRATULATION allen Teilnehmern zum erlangten Funkleistungsabzeichen.

Mein DANK gilt allen Ausbildern, die Ihre Freizeit immer wieder unentgeltlich für Ausbildungszwecke zur Verfügung stellen und zahlreiche Kilometer mit ihren privaten PKW's zurücklegen.

Die Ausbilder, denen hier gedankt wird.

DI Hubert Aigner, Helmut Autengruber, Norbert Dopplmair, Rudolf Ecklmayr, Raimund Floimayr, Hans-Jörg Frischmuth, Roland Fuchshuber, Hubert Gesswagner, Daniel Hiegelsberger, Daniel Jonas, Mag. Florian Kolmhofer, Franz Oberndorfer, Nikolaus Radlmair, Andreas Roider, Herbert Scheibmayr, Ludwig Schönleitner und Josef Wiesinger.

Aber auch den Feuerwehren Waizenkirchen, Kallham und Rottenbach für die Bereitstellung Ihrer Räumlichkeiten für die Ausbildung ein herzlicher Dank.



Funklehrgänge

Im Jahr 2013 wurde auf Grund der geringen Teilnehmerzahl im Jänner nur 1 Funklehrgang abgehalten. Dazu stellte die Gemeinde und Feuerwehr Gaspoltshofen die Hauptschule und das Feuerwehrhaus wieder zur Verfügung. Herzlichen Dank dafür.

Lehrgang am 25. und 26. Jänner sowie am 02. Februar 2013

37 Teilnehmer anwesend

Noten: 19 Vorzüglich
16 Sehr Gut
2 Gut

Gesamtnote aus Feedbackbögen der Lehrgangsteilnehmer: **Note 1,2**





Atemschutz und Gerätewesen

HAW Ing. Helmut CHALUPSKY



Atemschutzübungen

Abschnittsweise wurden verschiedene Atemschutzübungen durchgeführt, für die vorbildliche Vorbereitung und Durchführung darf ich mich an dieser Stelle bei den Abschnittskommanden, den zuständigen Abschnitts- Atemschutzbeauftragten OAW Walter Scharinger, OAW Helmut Sinzinger und OAW Markus Wenzl, sowie bei den durchführenden Feuerwehren herzlichst bedanken.

Die Abschnitts- Atemschutzübungen wurden wie folgt abgehalten.

Abschnitt Grieskirchen:

Datum:	Durchführender:	Anzahl der Atemschutzträger
08. 04.	Oberwödling	24 Mann
09. 04.	Enzendorf	24 Mann
10. 04.	Wallern	24 Mann
07. 10.	Pötting	24 Mann
08. 10.	St. Georgen	24 Mann
02. 10.	Bad Schallerbach	24 Mann

Abschnitt Haag/Hausruck:

Datum:	Durchführender:	Anzahl der Atemschutzträger
16. 01.	Aistersheim	21 Mann
13. 02.	Pram	21 Mann
13. 03.	Hörbach	24 Mann
17. 04.	Rottenbach	24 Mann
11. 05.	GS Übung Weibern	15 Mann
12. 06.	Wending	21 Mann
18. 09.	Altenhof	36 Mann
12. 10.	GS Übung Haag	18 Mann
13. 11.	Gaspoltshofen	30 Mann
11. 12.	Geboltskirchen	24 Mann



Abschnitt Peuerbach:

Datum:	Durchführender:	Anzahl der Atemschutzträger
15. 03.	Aubach	18 Mann
22. 03.	Kallham	18 Mann
04. 04.	Langenpeuerbach	36 Mann
11. 04.	Neukirchen / W.	36 Mann
19. 09.	Kallham	32 Mann
26. 09.	Ritzing	40 Mann
27. 09.	Natternbach	18 Mann

Atemluftfüllstationen

Grieskirchen:

1333 Flaschen (200 bar) von 41 Feuerwehren
169 Flaschen (300 bar) von 11 Feuerwehren

179 Feuerwehrkameraden mit einem Zeitaufwand von 311 Stunden.

Haag am Hausruck:

Das RÜST-Fahrzeug war bei den Abschnitts-Atemschutzübungen zur Wiederbefüllung der leeren Atemluftflaschen eingebunden.

462 Flaschen mit einem Zeitaufwand von 91 Stunden.

Peuerbach:

270 Flaschen (200 bar)
76 Flaschen (300 bar)

12 Mann 50 Stunden Zeitaufwand

Herzlichen Dank den Mitarbeitern der Atemluftfüllstationen.



Atemschutzwerkstätte

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden in der Atemschutzwerkstätte in Grieskirchen wieder die Überprüfungen der Atemschutzgeräte durchgeführt. Die neue Prüfeinheit versetzt uns in die Lage, sämtliche Prüfungen zu protokollieren. Die Anzahl der Prüfungen wurden je nach Art der Prüfung entsprechend erhöht, was zu einer wesentlichen Verlängerung der einzelnen Prüfzyklen führt. Daher mussten wir einen zusätzlichen Samstag vorsehen.

Abschnitt Grieskirchen:

Insgesamt wurden 90 Atemschutzgeräte und 171 Masken geprüft und gewartet, bei 15 Geräten wurde eine Grundüberholung durchgeführt.

Abschnitt Haag/Hausruck:

Gesamt wurden 39 Atemschutzgeräte und 103 Masken kontrolliert und gewartet, an 6 Geräten wurde eine Grundüberholung durchgeführt.

Abschnitt Peuerbach:

Für diesen Abschnitt wurden 60 Atemschutzgeräte und 107 Masken kontrolliert und gewartet, an 3 Geräten wurde eine Grundüberholung durchgeführt.

Ohne die freiwillige Unterstützung folgender Kameraden, könnte diese verantwortungsvolle Arbeit nicht durchgeführt werden.

OAW Walter Scharinger
OAW Helmut Sinzinger
OAW Markus Wenzl
HBI Manfred Wenzl
BI Gerhard Strasser
OLM Erwin Palmstorfer
AW Rudolf Ecklmayr

AFKdo Grieskirchen
AFKdo Haag
AFKdo Peuerbach
FF Aubach
FF Tal
FF Grieskirchen
FF Adenbruck

Da unsere Arbeit mit großem Zeitaufwand verbunden ist, darf ich mich an dieser Stelle für die überaus kompetente, kameradschaftliche und freundschaftliche Zusammenarbeit bedanken. Inklusive Vorbereitungszeit ergibt sich für unsere Tätigkeit ein Zeitaufwand von 270 Stunden.

Information:

Wie bereits vom Hersteller, der Fa. Dräger informiert, wurde die Ersatzteilproduktion für die Atemschutzmaske F2 mit Ende 2013 eingestellt. Theoretisch kann dieser Maskentyp bis spätestens 2019 eingesetzt werden, sofern die notwendigen Ersatzteile bis zu diesem Zeitpunkt auch lieferbar sind.



Atemschutz- Leistungsprüfung

In diesem Berichtsjahr unterzogen sich wieder folgende Feuerwehren der
Atemschutz- Leistungsprüfung:

Untertressleinsbach	Bronze	3 Mann
Haag VI	Gold	3 Mann
Haag IV	Gold	3 Mann
Tegernbach	Bronze	3 Mann
Altenhof I	Gold	3 Mann
Gallspach	Silber	3 Mann
Weeg	Bronze	3 Mann
Haag V	Gold	2 Mann
Haag II	Gold	3 Mann
Geboltskirchen	Bronze	3 Mann
St. Agatha I	Gold	3 Mann
Haag III	Silber	3 Mann
Kematen	Gold	3 Mann
Höft	Bronze	3 Mann
Haag I	Bronze	3 Mann
Peuerbach	Gold	3 Mann
St. Agatha II	Silber	3 Mann
Altenhof II	Bronze	3 Mann
Kallham III	Gold	2 Mann
Stillfüssing	Bronze	3 Mann
Kallham II	Silber	3 Mann
Bad Schallerbach I	Silber	3 Mann
Kallham I	Bronze	3 Mann
Grieskirchen I	Bronze	3 Mann
Unterstetten	Bronze	2 Mann
Bad Schallerbach II	Gold	3 Mann
Grieskirchen II	Bronze	2 Mann
Kematen	Silber	2 Mann
Meggenhofen	Bronze	3 Mann
Obertrattnach	Bronze	3 Mann

Gesamt:	Bronze	40 Mann
	Silber	17 Mann
	Gold	28 Mann

Gesamt: 85 Mann

Atemschutz- Leistungsprüfung kann ohne Übungen und Lernen der Fragen nicht erfolgreich absolviert werden, wofür ich mich bei den einzelnen Teilnehmern recht herzlich bedanke.

Zeitaufwand inklusive Auf- und Abbau: 184 Stunden.



Bei der Bewertertätigkeit wurde ich von folgenden Kameraden unterstützt:

OAW Walter Scharinger
OAW Markus Wenzl
AW Rudolf Ecklmayr
HBI Fritz Wiesinger
OBI Helmut Wetzlmaier

OAW Helmut Sinzinger
OAW Helmut Kersch
HBI Manfred Wenzl
BI Gerhard Strasser
BI Markus Bauer

Mein Dank für die geleistete Unterstützung bei der Bewertertätigkeit und dem Arbeitseinsatz während der Aufbauphase gilt natürlich den oben genannten Kameraden.

Die Atemschutz- Leistungsprüfung ist mit viel Vorbereitungsarbeit verbunden, für die tolle Unterstützung bezüglich Bereitstellung der Räumlichkeiten, beim Aufbau und bei der Versorgung der geschlauchten Teilnehmer darf ich mich bei dem Kommandanten und den Mitgliedern der FF Haag am Hausruck herzlichst bedanken.

Termin 2014: 12. April 2014

Ort: FF Steegen

Die Anmeldung erfolgt per Mail und über syBOS.

Im syBOS werden jedoch nur jene Teilnehmer angemeldet, die auch das Leistungsabzeichen erhalten.

Bei der Anmeldung vor Ort ist das Anmeldeformular, mit Unterschrift des Kommandanten, mit den tatsächlich teilnehmenden Atemschutzträgern vorzulegen.

Technische Hilfeleistungsprüfung

In diesem Berichtsjahr unterzogen sich folgende Feuerwehren der technischen Hilfeleistungsprüfung:

Feuerwehr:	Datum:	Gruppen:	Bronze:	Silber:	Gold:
Unterstetten	30. 03.	1		10	
Bruck Waasen	30. 03.	2	8	9	
Oberwödling	02. 11.	2	7	8	
Haag	14. 12.	2	13		
St. Agatha	14. 12.	2	4	4	6
Michaelnbach	14. 12.	1		7	1

Bronze 4 Gruppen 32 Mann

Silber 4 Gruppen 38 Mann

Gold 2 Gruppen 7 Mann

Gesamt: 77 Mann



Technische Hilfeleistungsprüfung bedeutet natürlich auch Vorbereitungsarbeiten und eine verstärkte Übungstätigkeit, alles jedoch im Hinblick auf eine geordnete und somit strukturierte Einsatzfähigkeit, zur raschen und vor allem zur effizienten Hilfeleistung, wofür ich mich bei den einzelnen Feuerwehren recht herzlich bedanke.

Bei meiner Bewertertätigkeit wurde ich dankenswerter Weise von folgenden Kameraden unterstützt.

HBI Josef Murauer
OBI Franz Gesswagner
HLM Thomas Strassl

HAW Herbert Ablinger
HLM Herbert Mair
AW Raimund Stöger

Termine 2014: 29. März
 28. Juni
 06. September
 04. Oktober
 15. November
 06. Dezember

Die Anmeldung erfolgt per Mail über den Dienstweg und über syBOS. Im syBOS werden nur jene Teilnehmer angemeldet, die auch das Leistungsabzeichen erhalten. Die Ersatzteilnehmer werden nur im Anmeldeformular angeführt.



Vollschutzträgerlehrgang

Im Falle eines Einsatzes mit gefährlichen Stoffen werden ausgebildete Vollschutzträger benötigt. Durch die hohe körperliche Belastung und die daraus resultierende relativ kurze Einsatzdauer wird eine entsprechend hohe Anzahl von Vollschutzträgern benötigt. Bei einem größeren Einsatz muss man auf eine große Anzahl von Vollschutzträgern zurückgreifen können.

Daher wurde im Zeitraum vom 08. – 09. Februar 2013 ein Vollschutzträgerlehrgang in Zusammenarbeit mit der FF Wels durchgeführt. Dabei wurden 17 Mann aus dem Bezirk ausgebildet. Weitere Lehrgänge werden folgen.

Unterstützung bei der Ausbildung erhielt ich einerseits von den Kameraden der FF Wels unter der Führung von HBM Siegfried Stögermayr, sowie von HBI Ing. Klaus Hemmers und AW Martin Rachbauer und sage dafür danke.



Zusätzlich wurde für diese Lehrgangsteilnehmer eine reine Belastungsübung am 28. Dezember 2013 organisiert und durchgeführt. Leider nahmen nur 12 Teilnehmer diesen Termin war. Bei der Organisation dieser Übung wurde ich von AW Martin Rachbauer tatkräftig unterstützt, wofür ich mich herzlichst bedanke.

Zum Abschluss darf ich mich bei allen Mitgliedern des Bezirkskommandos, bei den Abschnittskommanden und bei den Feuerwehren für die unkomplizierte und fruchtbringende Zusammenarbeit, zum Wohle unserer Mitbürger bedanken.



Strahlenschutz – Stützpunkt



Strahlenschutzstützpunkt Haag am Hausruck Jahresbericht 2013

Die regelmäßigen Leerwertmessungen wurden auch 2013 wieder monatlich durchgeführt. Neben der laufenden Geräteüberprüfung werden so auch wichtige Vergleichswerte für etwaige Strahlenschutzzeinsätze gewonnen.

Nachdem E-BR Kurt Picker im November 2012 die Funktion des Stützpunktleiters zurückgelegt hat, wurde sein Nachfolger HAW Johann Stiglbrunner in der Sitzung der Landes-Feuerwehrleitung vom 23.02.2013 zum Strahlenstützpunktleiter für den Bezirk Grieskirchen ernannt.

Die Stützpunktleiterbesprechung fand am 18. März 2013 in Linz statt, wo zwei Personen daran teilgenommen haben.

Ebenfalls wurde am 18. März 2013 im Oö. Landes-Feuerwehrkommando eine Gefahrgutunterweisung der Klasse 7 abgehalten. Mit dieser Unterweisung ist man berechtigt, scharfe Strahler für Übungszwecke zu transportieren. HAW Johann Stiglbrunner und HBM Alfred Voithofer haben daran teilgenommen. Ebenso je zwei Mann der Messtruppe St. Agatha und Gallspach.

HBM Alfred Voithofer hat vom 6. – 8. Mai 2013 den Strahlenmesslehrgang II besucht und diesem mit dem Leistungsabzeichen in Bronze erfolgreich abgeschlossen.

Im gesamten Jahr 2013 wurden für den Strahlenschutz von 37 Mitgliedern 122 Stunden aufgewendet.

Bezirksstrahlenschutzübung:

Die Bezirksstrahlenschutzübung wurde am Samstag, den 9. November 2013 von der Feuerwehr St. Agatha durchgeführt.

Die Übung wurde in eine Abschnittsübung integriert, dem ein Verkehrsunfall als Auslöser zugrunde lag. Ein PKW krachte gegen ein Gebäude und begann zu brennen. Am PKW war das Strahlenzeichen angebracht, welches von der ersteintreffenden Feuerwehr St. Agatha sofort erkannt wurde. Erste Spürmaßnahmen wurden getroffen, es war keine Strahlung messbar. Von Nachbarn wurde mitgeteilt, dass sich der Lenker des PKW's in Richtung eines Waldstückes in der Ortschaft Ensfield flüchtete. Daraufhin wurden weitere Feuerwehren zur Brandbekämpfung, sowie Strahlenschutzkräfte aus dem Bezirk Grieskirchen zur Auffindung des PKW Lenkers alarmiert.



Die Strahlenschützer rüsteten sich mit Messgeräten und Schutzanzügen aus und begannen mit der Suche. Dabei konnte ein fester Strahler gefunden und sichergestellt werden. Nach weiterer Suche am Gelände wurde auch der Lenker gefunden. Nach erfolgreicher Dekontamination konnte er gerettet werden. Mittlerweile wurde auch die Menschenrettung beim Verkehrsunfall durchgeführt und der Gebäudebrand erfolgreich bekämpft.

Beim Strahlenschutz Einsatz waren folgende Feuerwehren vertreten: Haag am Hausruck (Stützpunkt), St. Agatha, Gallspach, Schnölzenberg, Kallham, Kimpling, Grieskirchen, Dorf an der Pram, Hinterndobl, Geboltskirchen, Waizenkirchen.

Herzlichen Dank dafür.



Zusammenfassung der Tätigkeiten:

STRAHLENSCHUTZ	Anzahl	Stunden
Ausbildung	10	63
Besprechungen	3	22
Sonstiges	5	37

LEHRGANGSÜBERSICHT per 31.12.13	
Strahlenmesslehrgang I	17 Mann
Strahlenmesslehrgang II	10 Mann
Strahlenmessweiterbildung	3 Mann
Gefahrgutunterweisung Klasse 7	4 Mann
Leistungsabzeichen Bronze	10 Mann
Leistungsabzeichen Silber	1 Mann





Sprengstützpunkt Enzendorf

HAW DI Adolf JAKSCH

Sprengstützpunkt Enzendorf und seine Mitglieder

Tätigkeitsbericht 2013

- 13.01.2013 Besprechung der Sprengstützpunktleiter im Landes-Feuerwehrkommando Oberösterreich.
Bei dieser Veranstaltung, unter der Leitung von LBD Dr. Wolfgang Kronsteiner und OBR Ing. Siegfried Hörschläger, wurden Informationen über Neuerungen im Sprengdienst weitergegeben und Schulungstermine vereinbart.
- 15.07.2013 Stocksprengung in St. Agatha.
Ein Eschenstock mit ca. 80cm über den Stock war der landwirtschaftlichen Nutzung der Familie Altenhofer im Wege.



Grundbesitzer Manfred Altenhofer, BR Helmut Neuweg und HAW DI Adi Jaksch bei der Besichtigung.



Durch das trockene Wetter im Sommer 2013, gestaltete sich das anbringen der Ladung schwierig und verlangte vollen körperlichen Einsatz.



Um die Ladungen anbringen zu können, wurden einige Wurzeln freigelegt und Bohrungen gesetzt.

BR Helmut Neuweg und die Kameraden der FF St. Agatha kamen dabei kräftig ins Schwitzen.

Jedoch gemeinsam wurden wir Herr der Lage und waren nach ca. 2 Stunden Knochenarbeit zum Anbringen der Ladung bereit.



Nach dem Anbringen der Ladung und der erfolgreichen Sprengung war die Freude und die Erleichterung aller Beteiligten groß.





Der Sprengstützpunkt Enzendorf bedankt sich bei der Familie Altenhofer für die Möglichkeit zur Durchführung dieser Stocksprengrung.

Ein Dankeschön möchte ich an dieser Stelle unserem BFK OBR Josef Schwarzmanseder aussprechen und mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Der Mitgliederstand des Bezirks-Sprengstützpunktes beträgt 18 Mann. Im Sprengdienst steht die Sicherheit an erster Stelle.

Der umsichtige Umgang mit Sprengmittel ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Jeder muss sich bewusst sein, wie nahe Erfolg und Misserfolg einer Sprengung beieinander liegen.

30.11. 2013

Einladung zur traditionellen Barbarafeier im Gasthaus Ditschenberg in Gallspach im Beisein der geladenen Ehrengäste:

OBR Josef Schwarzmanseder

BR Helmut Neuweg

BFK Dr. Adolf Trawöger

und den Mitgliedern des Sprengstützpunktes ließen wir mit einem lauten Schuss, zu Ehren der Hl. Barbara, das Jahr 2013 nochmals hochleben.

Sprengobjekte

Wir sind immer auf der Suche nach sprengbaren Objekten.

Sei es ein Betonsilo, ein Betonfundament, alte Gemäuer oder andere Gegebenheiten die durch eine Sprengung zerkleinert werden sollen.

Falls euch ein geeignetes Objekt bekannt wird, melden Sie sich bei unseren Bezirks-Feuerwehrkommandanten **OBR Josef Schwarzmanseder**.



Leistungsbewerbe AKTIV 2013

HAW Horst Baumgartner



Die Bewerter

Die Bewerterspangen werden ab dem Jahr 2013 nicht mehr nach Landesbewerben gerechnet, sondern nach einem Punktesystem vergeben. So wird nun auch der Hauptteil der Bewerterarbeit gerechnet. Egal ob Kuppel-, Abschnitts-, Bezirks-, Landes-, oder Nassbewerb sowie Funk-, THL-, oder Atemschutz-Leistungsprüfungen. Dies alles wird nach einem Punkteschlüssel gerechnet. Ab gewissen erreichten Punkten, erhält nun jeder Bewerber, obwohl er vielleicht gar nicht am Landesbewerb teilnimmt die Bewerterspange.

Viele Bewerbe und Stunden sind notwendig um diese spezielle Auszeichnung zu erhalten.

Egal ob bei Regen oder Sonnenschein, bewerteten auch 2013 unsere verlässlichen Bewerter mit großer Leidenschaft und Genauigkeit.

HERZLICHEN DANK AN ALLE BEWERTER FÜR DIESE BEREITSCHAFT!!

2013 erhielten folgende Bewerterkollegen das Bewerterverdienstabzeichen:

Bewerterspange in BRONZE:

- OAW Markus Wenzl FF Aubach / AFKDO Peuerbach
- HBI Josef Nussbaumer FF Schlüßberg
- BI Markus Bauer FF Schlüßberg
- OLM Rolf Franke FF Grieskirchen
- HAW Herbert Ablinger FF St. Georgen/Gr. / BFKDO
- HLM Peter Kaltseis FF St. Thomas

Bewerterspange in SILBER:

- HBI Manfred Wenzl FF Aubach
- HBI Manfred Kaimberger FF Eschenau

Bewerterspange in GOLD:

- OAW Helmut Kersch FF Ruhringsdorf / AFKDO Grieskirchen



27.04.2013 Kuppelbewerb in Weeg

Bereits zum 10. Mal hat Kommandant **HBI Franz Stelzhammer** mit seiner Feuerwehr den Kuppelbewerb organisiert. Das Bewerterteam sorgte für eine korrekte Bewertung über die gebotenen Leistungen der 93 Gruppen. Diese Leistungen können sich sehen lassen. **Weeg 2** legte mit einer Kuppelzeit von **14,98** Sekunden die **Tagesbestzeit** vor.

Um Mittag starteten die Qualifikationsläufe. Jede Gruppe konnte zwei Mal antreten. Die beste Zeit wurde gewertet und die **Besten 24** (WK II) bzw. **32** (WK I) Gruppen kamen in die nächste Runde. Die FF Weeg hat die Bewerbsbahnen in eine kleine **Arena** verwandelt und von den Durchgängen bis hin zur Siegerehrung eine **perfekte Inszenierung** geboten. Gratulation den Veranstaltern!



WK Damen:	1) Unterstetten 3	2) Julbach 1	3) Königsschlag 1
Bestzeit:	Unterstetten 1: 20,12 sek.		
WK II:	1) Kallham 1	2) Unterstetten 1	3) Blümling 1
Bestzeit:	Kallham 1: 18,36 sek.		
WK I:	1) Weeg 2	2) Stillfüssing 1	3) Rutzing 1
Bestzeit:	Weeg 2: 14,98 sek.		

04.05.2013 Probewettbewerb in Bad Schallerbach

28 Gruppen aus dem Bezirk Grieskirchen stellten sich den prüfenden Blicken der Bewerter. Vorrangig wurde bei diesem Übungsbewerb auf die Genauigkeit geachtet und gute Ratschläge vom Bewerterteam gegeben.

Ein Dank gilt der FF Bad Schallerbach für die spezielle Austragung des Bewerbes, der mitten im Kurpark stattfand, sowie für die Verpflegung der Kameraden.



01.06.2013 Abschnittsbewerb des Abschnittes Haag/H. in Hörbach

Nicht nur die Vorbereitungen zum ersten Abschnittsbewerb bei der FF Hörbach waren unter widrigsten Wetterverhältnissen zu organisieren. Auch der Bewerb selber stellte alle Bewerbungsgruppen und Bewerber vor große Herausforderungen.

Nach rund 40 mm Niederschlag pro m² war ein Bewerb auf einer Rasenfläche unmöglich, so musste einen Tag vor dem Bewerb eine Ausweichfläche für den Bewerb gefunden werden. Die Firma Geocell erklärte sich kurzerhand dazu bereit, die riesige asphaltierte Lagerfläche zur Verfügung zu stellen.



Am Bewerbstag selber konnten die ersten Gruppen noch "im trockenen laufen" - einige wurden aber "von oben gesegnet" und so mussten besonderes die Bewerber ihr Durchhaltevermögen beweisen. Der Staffellauf von Aktiv- und Jugendgruppen wurde ersatzlos gestrichen. Die Siegerehrung fand in der Festhalle statt.

08.06.2013 Abschnittsbewerb des Abschnittes Grieskirchen in St. Georgen

Eine Woche nach dem Regenbewerb in Hörbach konnte bei strahlendem Sonnenschein der zweite Abschnitts-Feuerwehrleistungsbewerb im Bezirk Grieskirchen durchgeführt werden. Während noch einige Bewerberkameraden im Hochwasserstab in Goldwörth eingesetzt waren, durfte der Rest der Bewerber einen spannenden Bewerb erleben. Mit Bestzeiten der FF Weeg von 29,18 sek. im Löschangriff, wurde verbissen um die Siege gekämpft.



Die durchführende Feuerwehr hatte diesen Bewerb bestens vorbereitet.



29.06.2013 Bezirksbewerb des Bezirkes Grieskirchen in Natternbach

Erstmals erhielt die Feuerwehrjugend die begehrten Leistungsabzeichen in Bronze und Silber auf Bezirksebene.

Die Jugendleistungsabzeichen werden nicht mehr beim Landesbewerb, sondern beim jeweiligen Bezirksbewerb vergeben. Diese begehrten Abzeichen in Bronze und Silber erhalten aber nur jene Jugendgruppen, die auch die erforderliche Punkteanzahl erbringen. Für diese Vergabe musste das gesamte Anmeldesystem umgekrempelt werden, damit eine lückenlose Kontrolle möglich ist.



Ein großer Dank gilt allen durchführenden Feuerwehren. Sie haben das Bezirks-Feuerwehrkommando Grieskirchen mit ihren gewissenhaften Vorbereitungsarbeiten unterstützt und eine ausgezeichnete Versorgung der Jugend- und Bewerbungsgruppen durchgeführt.

05. – 06. Juli 2013 Landesbewerb in Rohrbach

Nach den Jahren 1981, 1993 und 2003 war es im Juli dieses Jahres zum vierten Mal so weit, die 51. Auflage des Aktivbewerb und der 38. Jugendbewerb ging in der Mühlviertler Bezirkshauptstadt über die Bühne.

Der Hauptamtswalter für Jugendarbeit des Bezirkes Vöcklabruck, Gerhard BAUER ist kurz vor dem Landesbewerb im 53. Lebensjahr verstorben. Für ihn wurde eine Trauerminute abgehalten.

Es traten 1322 Aktiv- und 611 Jugendgruppen aus ganz Österreich, Deutschland, Tschechien und Südtirol an. Rund 500 Bewerber aus dem Bundesland sind nötig um diesen Bewerb erfolgreich abzuwickeln. Bei der Eröffnung und der Siegerehrung durfte die Prominenz aus Wirtschaft und Politik nicht fehlen.

Wie jedes Jahr gab es für den Bezirk Grieskirchen wieder zahlreiche Plaketten, obwohl nicht bei allen alles geklappt hat. So blieben dieses Mal auch „nur“ ein Landessieg und zwei Vize-Landessiege übrig.

Allen Gruppen die ihr Leistungsabzeichen erreicht haben, darf ich gratulieren.

31. August 2013 – Nassbewerb der FF Keneding

Die FF Keneding organisierte den Nassbewerb ganz ausgezeichnet.

16 Bewerbungsgruppen gingen 23-mal an den Start und stellten sich unter den strengen Blicken des Bewerterteams dem Wettlauf gegen die Zeit. Die austragende FF Keneding konnte sich beim Heimbewerb sogar über einen Stockerlplatz freuen.



Ergebnis: Landesbewerb in Rohrbach

Aktiv:

Wertungsklasse I Bronze A

1. Rang **3. Platz:**
Löschangriff 32,22 sec, Staffellauf 51,98 sec

Stillfüssing 1

3. Rang **14. Platz:**
Löschangriff 35,60 sec, Staffellauf 52,77 sec

Unterstetten 1

Wertungsklasse II Bronze A

1. Rang **4. Platz:**
Löschangriff 37,72 sec, Staffellauf 58,76 sec

Kallham 1

Wertungsklasse I Bronze B

3. Platz **Obererleinsbach 1**
Löschangriff 38,82 sec, Staffellauf 63,64 sec, Alterspunkte 20

Wertungsklasse II Bronze B

3. Platz **Aschau 1**
Löschangriff 40,51 sec (5F), Staffellauf 64,47 sec, Alterspunkte 14

Wertungsklasse Bronze Damen

2. Platz **Vize-Landessieger:** **Unterstetten 2**
Löschangriff 41,48 sec, Staffellauf 69,76 sec

Wertungsklasse I Silber A

3. Rang **14. Platz:**
Löschangriff 36,43 sec (10F), Staffellauf 51,87 sec

Stillfüssing 1

Wertungsklasse II Silber A

1. Rang **4. Platz** **Altenhof 1**
Löschangriff 43,31 sec, Staffellauf 56,32 sec

Wertungsklasse II Silber B

1. Platz **Landessieger:** **Aschau 1**
Löschangriff 43,53 sec (10F), Staffellauf 65,41 sec, Alterspunkte 12

Jugend:

Bronze

1. Rang **5. Platz** **Weeg 1**
Hindernisübung 42,20 sec, Staffellauf 65,67 sec (10F)

2. Rang **15. Platz:**
Hindernisübung 45,00 sec, Staffellauf 77,54 sec

Untertressleinsb. 1

3. Rang **30. Platz:**
Hindernisübung 49,00 sec, Staffellauf 76,05 sec

Weibern 1

Silber

1. Rang **Vize-Landessieger:** **Weeg 1**
Hindernisübung 43,00 sec, Staffellauf 71,29 sec

3. Rang **25. Platz:**
Hindernisübung 55,30 sec, Staffellauf 78,58 sec

Untertressleinsb. 1



XV. Internationale Feuerwehrwettbewerbe
XIX. Internationale Jugendfeuerwehrbegegnung
14. bis 21. Juli 2013 in Mulhouse, Frankreich

Bewerbsgruppe WEEG 2 mit 28,83 sec. nur Platz 12



Nach einer anstrengenden Anreise am Sonntag den 14. Juli machte man noch eine kurze Stadionbesichtigung, ehe es zur Akkreditierung ging. An den darauffolgenden Tagen (Mo und Di) standen gleich die offiziellen Trainings im Stadion statt. Wir starteten am Montag gleich mit 2 recht guten Angriffszeiten 29,9 sec. und 28,5 sec. fehlerfrei in den ersten Trainingstag. Ebenso am 2. Trainingstag liefen wir eine Zeit von 28,7 sec. fehlerfrei. Somit starteten wir zufrieden und hoch motiviert als Titelverteidiger in die WM Woche.

Mitte der Woche wurden wir dann doch vom Verletzungspech heimgesucht, den bei einer Trainingseinheit zog sich unser 4er eine Rückenverletzung zu, die mit Spritzen von unserem mitgereisten Dr. Ottinger aus Frankenburg behandelt wurde. Dazu kam dann noch, dass sich unser 5er beim Staffelhindernislauf eine Verletzung am linken Unterarm zuzog, die ebenfalls vom "Teamarzt" behandelt wurde. Das Glück war wohl nicht auf unserer Seite, denn eine Mittelohrentzündung unseres Gruppenkommandanten rundete unser Verletzungspech ab. Wir versuchten die letzten 2 Tage vorm Wettkampf mit einem Schonprogramm wieder zu Kräften zu kommen.

Am Wettkampftag um ca. 8:30 war es dann für die Bewertungsgruppe Weeg soweit. Wir starteten unser Aufwärmprogramm und meldeten uns um 9:00 beim Berechnungsausschuss A. Kurz vorm Einmarsch erfuhren wir die erste tolle Angriffszeit von Zazar, einer Slowenischen Wettkampfgruppe, die eine Zeit von 28,81 sec. fehlerfrei lief. Wir wussten nun, wenn man diesen Bewerb gewinnen will, muss man unter 29 sec. bleiben. Um ca. 9:30 starteten wir mit unserem Angriffslauf. Die Saugleitung war leider an diesem Tag nicht ganz optimal, jedoch mit einem starken Finish konnten wir mit einer Zeit von 28,83 sec. der slowenischen Mannschaft konkurrenzlos werden. Die vielen mitgereisten Fans feuerten uns an und glaubten nur kurz an unsere Chance den 5. Titel en Suite zu holen, ehe uns dann die Hiobsbotschaft von 10 Fehlern ein fassungsloses Gesicht aufsetzte. Wir konnten es kaum glauben, doch wir mussten den Tatsachen in die Augen sehen. Bei der vorletzten Kupplung der Saugleitung blieb der Kupplungsschlüssel hängen und war dann bei der letzten Kupplung nicht ordentlich aufgesetzt. Riesig enttäuscht und demotiviert marschierten wir zum Staffellauf auf. Am Staffellauf konnten wir unser Potential nicht mehr zeigen, da ab diesem Moment die Enttäuschung zu groß war. Dennoch liefen wir noch eine Zeit von 53,74 sec.

Schlussendlich konnten wir zwar unserer Favoritenrolle gerecht werden und liefen auch eine Zeit von 28,83 sec. doch mit 10 Fehlerpunkten mussten wir uns diesmal mit Platz 12 geschlagen geben. Die Bewertungsgruppe Ebersegg, die nach uns lief, erreichte eine Zeit von 28,5 sec. und holte sich verdient den Weltmeistertitel. Wir gratulieren nochmals sehr herzlich an dieser Stelle.

Weiters möchten wir uns bei unseren Frauen, Familien, bei allen Fans, Freunden und allen, die an uns geglaubt haben, recht herzlich für die Unterstützung während des gesamten Jahres bedanken.

Ich denke diese Zeilen von der Weeger Homepage sagt alles. Doch ihr habt alles gegeben und konntet mit der Weltspitze mithalten. Nur 3 Mannschaften der Welt konnten die Leistung auf unter 29 Sekunden beim Wettkampf oder bei den Trainings drücken. Daher allen nochmals herzlichen Dank für die Arbeit die ihr geleistet habt und Gratulation, denn zur WM muss man erst kommen.

Eine erfolgreiche Weltmeisterschaft ging für die Weeger Olympioniken zu Ende.
Die Jugendgruppe Weeg holt den 5. Weltmeistertitel für WEEG nach Hause.





Feuerwehrjugend Weeg bei der WM in Mulhouse

1975 wurde die Jugendgruppe vom heutigen Ehren-Kommandanten Franz Stelzhammer sen. gegründet. Seit diesem Jahr wurde bei über 10 Bundesbewerben versucht, sich für die Weltmeisterschaften zu qualifizieren. Es wollte nie klappen, bis wir 2012 in Pinkafeld das Unmögliche möglich gemacht haben. Mit nur einem Zehntel Rückstand hinter Winden-Windegg qualifizierten wir uns für die Internationalen Bewerbe in Mulhouse/Frankreich.

Am 15. Juli 2013 begann unser Abenteuer. Gemeinsam mit unserer Aktivgruppe fuhren wir in 4 vollgeräumten KDO-Bussen Richtung Elsass. Nach mehr als 8 Stunden Fahrzeit bezogen wir Quartier im Klassenzimmer der dortigen Fachhochschule. Wir versuchten uns so gut wie möglich an die Gegebenheiten anzupassen, geschlafen wurde auf mitgebrachten Luftmatratzen. Besondere Freude hatten wir mit so manchen österreichischen Köstlichkeiten, welche natürlich im Reisegepäck nicht fehlen durften. Von da an hieß es jeden Tag Training, Training und nochmal Training. Wobei wir natürlich durch entsprechendes Rahmenprogramm auch viel Spaß hatten. Schnell wurde uns klar, dass wir uns auf andere Pumpen einstellen müssen. Durch entsprechendes Schwerpunktraining und Videoanalysen konnten wir sicher noch einige Zehntel herausholen.

Am Mittwoch wurde es sehr bald ruhig in unserem Quartier und insgeheim verspürte schon jeder eine gewisse Anspannung. Am Donnerstag, dem 18. Juli war es dann endlich soweit, mit 42,46 Sekunden im Hindernislauf und 62,16 Sekunden im Staffellauf krönten wir uns zum neuen Weltmeister. Der Jubel kannte keine Grenzen mehr, unser angereicherter Fanclub gab uns den nötigen Rückhalt für den Bewerb und wir sorgten dafür, dass diese allen Grund zum Feiern hatten.

So richtig realisierten wir, was wir geschafft haben, als im Österreich-Haus ein Tag der Österreicher zelebriert wurde und wir als Stars empfangen wurden. Es war überwältigend, dass sich mehr als 500 feuerwehrbegeisterte Österreicher mitten in Frankreich versammelten und bei heimischen Köstlichkeiten etwas zu feiern hatten. Auch im Jugendquartier gab es kein Halten mehr, alle kannten uns und unser Zimmer wurde zum Mittelpunkt. Von da an war es besser als jeder Urlaub, wir genossen die restlichen Tage und feuerten natürlich auch unsere Aktivgruppe an. Weiters besuchten wir das Bugatti-Museum und lernten so manches über Frankreich kennen. Ein besonderes Highlight war die Siegerehrung, bei welcher für uns, vor einer mit tobenden Fans vollbesetzten Tribüne, die österreichische Nationalhymne gespielt wurde.

Alles in allem war es eine traumhafte Bewerbssaison mit einem krönenden Abschluss. Ich darf mich im Namen der Jugendgruppe vor allem bei unserem Kommandant HBI Franz Stelzhammer bedanken, welcher gemeinsam mit Josef Strauß den Großteil der Trainingsarbeit übernommen hat und mit viel Feinsinn maßgeblich zum Erfolg beigetragen hat.

Jugendbetreuer: HBM Felix Kubinger



52. Landes-Wasserwehrleistungsbewerb in St. Radegund von 20.09.2013 bis 21.09.2013

Ergebnisliste Bronze Allgemeine Klasse A

- | | | | |
|-----|-----------|---|-------------------------|
| 10. | OLM
BI | Koller Hubert jun.
Christoph Flatscher | FF Bad Schallerbach - 1 |
| 17. | BI
BM | Ing. Hager Andreas
Zauner Günter | FF Weibern - 4 |

Ergebnisliste Bronze Allgemeine Klasse B

- | | | | |
|-----|------------|---------------------------------------|----------------|
| 10. | HBI
OBI | Murauer Josef
Hofmanninger Herbert | FF Weibern - 1 |
|-----|------------|---------------------------------------|----------------|

Ergebnisliste Bronze Meisterklasse A

- | | | | |
|-----|-----------|---|---------------------|
| 18. | AW
OLM | Watzenböck Rudolf jun.
Lesslhumer Markus | FF Unterheuberg - 1 |
|-----|-----------|---|---------------------|

Ergebnisliste Bronze Gemischte Klasse B

- | | | | |
|--|-----------|-------------------------------------|----------------|
| | HBM
BI | Lederhilger Gerald
Beyer Herbert | FF Steegen - 1 |
|--|-----------|-------------------------------------|----------------|

Ergebnisliste Silber Allgemeine Klasse A

- | | | | |
|-----|-----------|---|-------------------------|
| 4. | AW
OLM | Watzenböck Rudolf jun.
Lesslhumer Markus | FF Unterheuberg - 1 |
| 12. | HBM
AW | Rabengruber Michael
Auzinger Markus | FF Weibern - 2 |
| 14. | LM
OBI | Stafflinger Christoph
Hofmanninger Herbert | FF Weibern - 3 |
| 16. | OLM
BI | Koller Hubert jun.
Christoph Flatscher | FF Bad Schallerbach - 1 |

Ergebnisliste Silber Meisterklasse A

- | | | | |
|-----|------------|-------------------------------------|-------------------|
| 10. | BI
BM | Ing. Hager Andreas
Zauner Günter | FF Weibern - 1 |
| 19. | HBM
HBI | Eder Josef
Kaltenberger Reinhard | FF St. Agatha - 1 |

Ergebnisliste Silber Gemischte Klasse B

- | | | | |
|--|-----------|-------------------------------------|----------------|
| | HBM
BI | Lederhilger Gerald
Beyer Herbert | FF Steegen - 1 |
|--|-----------|-------------------------------------|----------------|

Ergebnisliste Einer Allgemeine Klasse A

- | | | | |
|-----|-----|--------------------|-------------------|
| 5. | BI | Ing. Hager Andreas | FF Weibern - 2 |
| 16. | HBM | Eder Josef | FF St. Agatha - 1 |

Restliche Ergebnisse sind auf der Homepage des Oö. LFV www.ooelfv.at/bewerbe ersichtlich.





Leistungsbewerbe im Bezirk

HAW Markus Aumair
HAW Horst Baumgartner



01.06.2013 Abschnittsbewerb des Abschnittes Haag in Hörbach

Abschnitt Bronze	1.	Weeg 2	466,39
Wertungsklasse I	2.	Wendling 1	366,63
2 Gruppen	3.		
Abschnitt Silber	1.	Weeg 2	427,02
Wertungsklasse I	2.		
1 Gruppe	3.		
Abschnitt Bronze	1.	Altenhof 1	461,28
Wertungsklasse II	2.	Hörbach 1	458,92
11 Gruppen	3.	Zupfing 1	437,83
Abschnitt Silber	1.	Altenhof 1	447,94
Wertungsklasse II	2.	Aistersheim 1	442,56
8 Gruppen	3.	Hörbach 1	416,64
Abschnitt Bronze	1.	Weeg 1	1132,00
Jugend	2.	Aistersheim 1	1121,10
9 Gruppen	3.	Weibern 1	1091,90
Abschnitt Silber	1.	Weeg 1	1126,80
Jugend	2.	Weibern 1	1115,30
4 Gruppen	3.	Aistersheim 1	1107,68
Gäste Bronze	1.	Steyr 4	467,63
Wertungsklasse I	2.	Pollham 1	463,55
32 Gruppen	3.	Wallern 1	460,58
Gäste Silber	1.	Pollham 1	460,96
Wertungsklasse I	2.	Manning 1	460,80
24 Gruppen	3.	Unterstetten 1	460,78
Gäste Bronze	1.	Aschau 1	457,53
Wertungsklasse II	2.	Blümling 1	456,98
31 Gruppen	3.	Pimpfing 1	452,18
Gäste Silber	1.	Pimpfing 1	442,61
Wertungsklasse II	2.	Kallham 1	437,74
22 Gruppen	3.	Eschenau 1	437,73
Gäste Bronze	1.	St. Martin im Mkr. 1	1127,90
Jugend	2.	Michaelnbach 1	1125,00
57 Gruppen	3.	Winden-Windegg 2	1122,70
Gäste Silber	1.	Michaelnbach 1	1121,00
Jugend	2.	Winden-Windegg 1	1119,91
46 Gruppen	3.	Aubach 1	1119,30



Insgesamt haben 132 Wettbewerbsgruppen und 116 Jugendgruppen (gesamt 248 Gruppen) an diesem Bewerb teilgenommen.



08.06.2013 Abschnittsbewerb des Abschnittes Grieskirchen in St. Georgen

Abschnitt Bronze	1. Unterstetten 1	411,07
Wertungsklasse I	2. Tolleterau 1	407,39
7 Gruppen	3. Pollham 1	397,01



Abschnitt Silber	1. Wallern 1	394,88
Wertungsklasse I	2. Pollham 1	393,60
5 Gruppen	3. Unterstetten 1	390,79

Abschnitt Bronze	1. Obertrattnach 1	389,50
Wertungsklasse II	2. Tegernbach 1	373,86
15 Gruppen	3. Gallspach 1	373,51



Abschnitt Silber	1. Roitham 1	344,83
Wertungsklasse II	2. Michaelnbach 1	342,75
8 Gruppen	3. Meggenhofen 1	341,23

Abschnitt Bronze	1. Wallern 1	1032,50
Jugend	2. Michaelnbach 1	1028,34
15 Gruppen	3. Enzendorf 1	1027,01



Abschnitt Silber	1. Michaelnbach 1	1038,14
Jugend	2. Tolleterau 1	1026,38
12 Gruppen	3. Wallern 1	1021,56

Gäste Bronze	1. Ritzing 1	403,02
Wertungsklasse I	2. Weeg 2	402,98
9 Gruppen	3. Stillfüssing 1	394,92



Gäste Silber	1. Stillfüssing 1	409,02
Wertungsklasse I	2. Untertressleinsbach 1	402,32
8 Gruppen	3. Weeg 2	401,52

Gäste Bronze	1. Pimpfing 1	404,18
Wertungsklasse II	2. St. Willibald 1	396,29
28 Gruppen	3. Rainbach im Innkr. 1	392,78



Gäste Silber	1. Altenhof 1	389,62
Wertungsklasse II	2. Pimpfing 1	381,16
23 Gruppen	3. Kallham 1	377,87

Gäste Bronze	1. Niederwaldkirchen 1	1052,19
Jugend	2. Weeg 1	1051,94
39 Gruppen	3. Untertressleinsbach 1	1047,08



Gäste Silber	1. Weeg 1	1050,95
Jugend	2. Niederwaldkirchen 1	1045,03
28 Gruppen	3. Untertressleinsbach 1	1043,91

Insgesamt haben 103 Wettbewerbsgruppen und 94 Jugendgruppen (gesamt 197 Gruppen) an diesem Bewerb teilgenommen.



29.06.2013 Bezirksbewerb des Bezirkes Grieskirchen in Natternbach

Bezirk Bronze	1. Tolleterau 1	409,89
Wertungsklasse I	2. Stillfüssing 1	408,44
16 Gruppen	3. Pollham 1	407,70
Bezirk Silber	1. Unterstetten 1	406,39
Wertungsklasse I	2. Weeg 2	401,12
13 Gruppen	3. Tolleterau 1	400,91
Bezirk Bronze	1. Altenhof 1	404,35
Wertungsklasse II	2. Gütting 1	391,39
34 Gruppen	3. Obertrattnach 1	387,82
Bezirk Silber	1. Altenhof 1	399,71
Wertungsklasse II	2. Gütting 1	394,63
24 Gruppen	3. Aschau 1	389,95
Bezirk Bronze	1. Weeg 1	1061,32
Jugend	2. Tolleterau 1	1044,76
41 Gruppen	3. Aistersheim 1	1042,02
Bezirk Silber	1. Weeg 1	1063,55
Jugend	2. Untertressleinsbach 1	1043,54
34 Gruppen	3. Michaelnbach 1	1034,24
Gäste Bronze	1. Rannriedl 1	388,62
Wertungsklasse I	2. Sulzbach 1	383,92
5 Gruppen	3. Sulzbach 2	363,73
Gäste Silber	1. Sulzbach 1	374,72
Wertungsklasse I	2. Rannriedl 1	364,43
3 Gruppen	3. St. Ägidi 1	350,51
Gäste Bronze	1. Blümling 1	395,93
Wertungsklasse II	2. St. Willibald 1	394,43
8 Gruppen	3. Matzing 1	387,34
Gäste Silber	1. Matzing 1	387,15
Wertungsklasse II	2. Pimpfing 1	386,97
7 Gruppen	3. Blümling 1	381,16
Gäste Bronze	1. St. Martin im Mkr. 1	1055,50
Jugend	2. Magdalenaberg 1	1046,41
6 Gruppen	3. Enzenkirchen 1	1032,86
Gäste Silber	1. St. Martin im Mkr. 1	1021,52
Jugend	2. Blümling 1	1018,07
5 Gruppen	3. Magdalenaberg 1	1016,26



Insgesamt haben 110 Wettbewerbsgruppen und 86 Jugendgruppen
(Gesamt: 196 Gruppen) an diesem Bewerb teilgenommen.

An allen drei Leistungsbewerben im Bezirk Grieskirchen haben 345 (366) Aktiv- und 296 (268) Jugendgruppen, **insgesamt 641** (634) Gruppen teilgenommen (in Klammer: Zahl der angetretenen Gruppen im Jahr 2012).

Einen Herzlichen Dank gilt den durchführenden Feuerwehren für die gute Zusammenarbeit und Durchführung der Bewerbe!



Bezirkswertung 2013					
Aktiv Bronze Wertungsklasse I					
	Feuerwehr	Hörbach	St. Georgen	Natternbach	Gesamt
1	Pollham 1	463,55	397,01	407,70	1.268,26
2	Weeg 2	466,39	402,98	398,24	1.267,61
3	Stillfüssing 1	457,58	394,92	408,44	1.260,94
4	Tolleterau 1	441,84	407,39	409,89	1.259,12
5	Unterstetten 1	446,35	411,07	392,74	1.250,16
6	Wallern an der Tr. 1	460,58	386,71	400,90	1.248,19
7	Obererleinsbach 2	449,88	387,24	394,69	1.231,81
8	St. Agatha 1	444,44	385,77	390,07	1.220,28
9	Enzendorf 1	452,52	374,92	385,29	1.212,73
10	Ritzing 1	422,97	403,02	378,55	1.204,54
11	Untertressleinsb. 1	449,83	386,20	364,97	1.201,00
12	Unterstetten 2	441,54	385,66	369,20	1.196,40
13	Obererleinsbach 1	442,00		389,03	831,03
14	Eschenau 2		391,33	378,36	769,69
15	St. Thomas 1	426,76		337,33	764,09
16	Wendling 1	366,63		366,29	732,92
17	Bad Schallerbach 1	264,98			264,98



Bezirkswertung 2013					
Aktiv Silber Wertungsklasse I					
	Feuerwehr	Hörbach	St. Georgen	Natternbach	Gesamt
1	Unterstetten 1	460,78	390,79	406,39	1.257,96
2	Stillfüssing 1	450,26	409,02	396,78	1.256,06
3	Wallern an der Tr. 1	455,90	394,88	397,41	1.248,19
4	Untertressleinsbach 1	443,99	402,32	396,98	1.243,29
5	Ritzing 1	457,35	390,54	394,74	1.242,63
6	Tolleterau 1	448,77	389,08	400,91	1.238,76
7	Weeg 2	427,02	401,52	401,12	1.229,66
8	Pollham 1	460,96	393,60	374,75	1.229,31
9	Enzendorf 1	418,88	376,33	383,25	1.178,46
10	Obererleinsbach 2	390,55	384,41	352,83	1.127,79
11	St. Agatha 1	333,05	381,77	358,15	1.072,97
12	Eschenau 2		370,64	391,46	762,10
13	Obererleinsbach 1			364,76	364,76



Bezirkswertung 2013					
Aktiv Bronze Wertungsklasse II					
	Feuerwehr	Hörsbach	St. Georgen	Natternbach	Gesamt
1	Altenhof 1	461,28	385,12	404,35	1.250,75
2	Obertrattnach 1	447,69	389,50	387,82	1.225,01
3	Aschau 1	457,53	382,26	381,72	1.221,51
4	Zupfing 1	437,83	380,71	387,59	1.206,13
5	Hörsbach 1	458,92	367,90	376,93	1.203,75
6	Güttling 1	420,22	383,32	391,39	1.194,93
7	Kallham 1	448,68	374,95	371,00	1.194,63
8	Eschenau 1	430,78	380,36	365,38	1.176,52
9	Aubach 1	439,45	363,05	372,14	1.174,64
10	Roitham 1	430,55	361,55	379,82	1.171,92
11	Unterheuberg 1	434,18	354,03	381,20	1.169,41
12	Tegernbach 1	416,45	373,86	377,15	1.167,46
13	Gallspach 1	407,90	373,51	381,67	1.163,08
14	Meggenhofen 1	445,61	352,02	363,02	1.160,65
15	Michaelnbach 1	416,63	370,51	366,03	1.153,17
16	Keneding 1	437,02	350,49	364,35	1.151,86
17	Oberwödling 1	424,51	365,37	359,69	1.149,57
18	Geboltskirchen 1	430,28	347,52	364,63	1.142,43
19	Untertressleinsb. 2	418,32	357,53	361,87	1.137,72
20	Grieskirchen 1	427,24	336,66	370,44	1.134,34
21	Steinerkirchen 1	422,36	365,05	342,93	1.130,34
22	Natternbach 1	362,49	383,23	380,91	1.126,63
23	Weibern 1	403,63	355,64	360,26	1.119,53
24	St. Georgen 1	396,71	331,30	369,04	1.097,05
25	Peuerbach 1	387,60	333,31	335,55	1.056,46
26	Aistersheim 1	438,66	356,85		795,51
27	Waizenkirchen 1	406,23		355,51	761,74
28	Bruck-Waasen 1	404,08	346,47		750,55
29	Affhang 1	365,95		362,51	728,46
30	Michaelnbach 2		329,94	371,71	701,65
31	Weibern 2	358,29	326,08		684,37
32	Höft 1	364,31		315,12	679,43
33	Pram 1	353,52	320,25		673,77
34	Schlößberg 1		330,82	336,65	667,47
35	Ruhringsdorf 1		297,33	338,26	635,59
36	Aschau 2			381,73	381,73
37	Kimpling 1			376,52	376,52
38	Pram 2	374,38			374,38
39	Heiligenberg 1			348,50	348,50
40	Adenbruck 1		339,39		339,39
41	Hofkirchen 1		303,52		303,52



Bezirkswertung 2013					
Aktiv Silber Wertungsklasse II					
	Feuerwehr	Hörsbach	St. Georgen	Natternbach	Gesamt
1	Altenhof 1	447,94	389,62	399,71	1.237,27
2	Kallham 1	437,74	377,87	359,47	1.175,08
3	Güttling 1	413,79	361,48	394,63	1.169,90
4	Eschenau 1	434,73	363,11	366,40	1.164,24
5	Aschau 1	425,96	335,24	389,95	1.151,15
6	Hörsbach 1	416,64	370,26	360,89	1.147,79
7	Natternbach 1	417,76	370,40	357,98	1.146,14
8	Meggenhofen 1	428,50	341,23	360,98	1.130,71
9	Unterheuberg 1	420,04	357,57	347,62	1.125,23
10	Roitham 1	399,10	344,83	371,55	1.115,48
11	Keneding 1	426,20	340,74	347,95	1.114,89
12	Michaelnbach 1	407,60	342,75	353,61	1.103,96
13	Aubach 1	424,27	336,88	336,02	1.097,17
14	Steinerkirchen 1	421,73	337,92	319,16	1.078,81
15	Weibern 1	400,82	351,49	307,73	1.060,04
16	Tegernbach 1	390,67	316,39	352,31	1.059,37
17	Geboltskirchen 1	409,45	302,92	318,88	1.031,25
18	Aistersheim 1	442,56	351,96		794,52
19	Weibern 2	406,18	322,27		728,45
20	Bruck-Waasen 1	370,41	333,75		704,16
21	Grieskirchen 1	364,88		327,73	692,61
22	Schlüsselberg 1		318,97	363,69	682,66
23	Höft 1	343,57		314,34	657,91
24	Oberwödling 1		301,56	340,19	641,75
25	Obertrattnach 1	406,44			406,44
26	Gallspach 1			347,13	347,13
27	Waizenkirchen 1			330,60	330,60
28	Affnang 1			281,26	281,26



Leistungsbewerbe 2014

Kuppelbewerb in Weeg

26.04.2014

Abschnittsbewerb des Abschnittes Peuerbach in St. Agatha

24.05.2014

Abschnittsbewerb des Abschnittes Haag/H. in Haag/H.

07.06.2014

Bezirkswettbewerb des Bezirkes Grieskirchen in Steinerkirchen am Innbach

21.06.2014

Landesbewerb in Steyr

04. - 05.07.2014



Bezirkswertung 2013

Jugend Bronze

	Feuerwehr	Hörsb.	St. Georgen	Nattern- bach	Gesamt
1	Weeg 1	1132,00	1051,94	1061,32	3245,26
2	Untertressleinsbach 1	1116,06	1047,08	1037,84	3200,98
3	Wallern 1	1122,30	1032,50	1038,69	3193,49
4	Aistersheim 1	1121,10	1027,45	1042,02	3190,57
5	Michaelnbach 1	1125,00	1028,34	1028,62	3181,96
6	Enzendorf 1	1117,16	1027,01	1025,82	3169,99
7	Tolleterau 1	1088,50	1024,19	1044,76	3157,45
8	Kematen am Innbach 1	1113,69	999,70	1034,72	3148,11
9	Heiligenberg 1	1087,44	1007,03	1040,38	3134,85
10	Aubach 1	1105,40	1014,36	1014,43	3134,19
11	Unterstetten 1	1107,00	1005,64	1005,60	3118,24
12	Peuerbach 1	1100,50	1008,24	1009,42	3118,16
13	Kimpling 1	1087,95	1012,96	1012,42	3113,33
14	St. Thomas 1	1104,85	1013,20	987,45	3105,50
15	Natternbach 1	1090,20	1010,45	996,14	3096,79
16	Grieskirchen 1	1109,50	976,85	1002,80	3089,15
17	Bruck-Waasen 1	1096,20	966,14	1019,61	3081,95
18	Obererleinsbach 1	1098,50	979,11	993,92	3071,53
19	Bad Schallerbach 1	1048,30	995,82	1007,83	3051,95
20	Michaelnbach 2	1075,18	973,02	1003,32	3051,52
21	Pram 1	1066,00	992,93	991,80	3050,73
22	Ruhringsdorf 1	1101,00	980,92	965,36	3047,28
23	St. Georgen bei Gr. 1	1075,93	986,92	981,91	3044,76
24	Gallspach 1	1090,30	971,15	978,49	3039,94
25	Weibern 1	1091,90	938,43	1005,16	3035,49
26	Waizenkirchen 1	1079,66	969,18	982,59	3031,43
27	Eschenau 1	1059,34	984,66	986,55	3030,55
28	Neukirchen am W. 1	1079,87	973,91	974,46	3028,24
29	St. Agatha 1	1081,40	999,19	944,52	3025,11
30	Altenhof 1	1035,30	996,96	981,51	3013,77
31	Oberwödling 1	1094,20	913,75	997,77	3005,72
32	Kallham 1	1084,50	929,88	985,24	2999,62
33	Untertressleinsbach 2	1081,50	971,71	945,67	2998,88
34	Rottenbach 1	1045,00	972,41	978,93	2996,34
35	Haag am Hausruck 1	1011,78	929,75	986,36	2927,89
36	Pollham 1	1096,41		1019,94	2116,35
37	Wendling 1	1085,08		1009,62	2094,70
38	Taufkirchen an der Tr.1		1024,19	1022,55	2046,74
39	Grieskirchen 2	1061,00		907,23	1968,23
40	Obererleinsbach 2		972,05	967,37	1939,42
41	Bruck-Waasen 2	1089,28			1089,28
42	Geboltskirchen 1	1042,04			1042,04
43	Weibern 2			950,46	950,46



Bezirkswertung 2013					
Jugend Silber					
	Feuerwehr	Hörbach	St. Georgen	Natternbach	Gesamt
1	Weeg 1	1126,80	1050,95	1063,55	3241,30
2	Michaelnbach 1	1121,00	1038,14	1034,24	3193,38
3	Untertressleinsbach 1	1102,60	1043,91	1043,54	3190,05
4	Aistersheim 1	1107,68	1017,42	1019,01	3144,11
5	Aubach 1	1119,30	991,31	1033,37	3143,98
6	Tolleterau 1	1083,00	1026,38	1027,15	3136,53
7	Weibern 1	1115,30	1012,12	998,64	3126,06
8	Wallern 1	1113,80	1021,56	978,09	3113,45
9	Bruck-Waasen 1	1090,09	987,52	1027,42	3105,03
10	Kematen am Innbach 1	1080,80	989,21	1029,78	3099,79
11	Enzendorf 1	1090,60	996,70	992,51	3079,81
12	Grieskirchen 1	1096,88	989,88	974,47	3061,23
13	Unterstetten 1	1069,74	1015,67	970,15	3055,56
14	Waizenkirchen 1	1084,00	967,61	992,72	3044,33
15	Obererleinsbach 1	1087,88	965,99	988,46	3042,33
16	Eschenau 1	1036,00	980,89	986,51	3003,40
17	Michaelnbach 2	1004,00	985,76	998,17	2987,93
18	St. Agatha 1	1042,00	963,64	957,30	2962,94
19	Altenhof 1	967,00	983,64	961,39	2912,03
20	St. Georgen bei Gr. 1	996,40	975,06	938,53	2909,99
21	Kallham 1	1006,59	954,36	931,26	2892,21
22	Pollham 1	1056,13		988,81	2044,94
23	Heiligenberg 1		1016,92	998,15	2015,07
24	Grieskirchen 2	1053,97		953,03	2007,00
25	St. Thomas 1		1010,43	991,06	2001,49
26	Kimpling 1		964,59	1023,16	1987,75
27	Gallspach 1		958,64	960,43	1919,07
28	Ruhringsdorf 1		948,76	946,95	1895,71
29	Haag am Hausruck 1		911,36	941,71	1853,07
30	Taufkirchen an der Tr.1			1017,16	1017,16
31	Natternbach 1		999,24		999,24
32	Rottenbach 1			988,91	988,91
33	Weibern 2			964,80	964,80
34	Peuerbach 1			946,03	946,03
35	Oberwödling 1			905,24	905,24





Feuerwehrjugend

HAW Markus Aumair

(ausgenommen Bewerbe)



31. Wissenstest für die Feuerwehrjugend in Waizenkirchen



Ihr Wissen stellten **241** Jugendfeuerwehrmitglieder (JFM) in Waizenkirchen unter Beweis. Beim **31. Wissenstest** des Bezirkes Grieskirchen wurde am Samstag, 16. März 2013 auf verschiedenen Stationen nicht nur Feuerwehr-Know-How von den jungen Feuerwehrleuten gefordert.

Das Wissen hat sich der Feuerwehrynachwuchs in vielen Vorbereitungsstunden bei der eigenen Feuerwehr erworben. Fleißige Jugendbetreuer und Jugendhelfer in jeder Wehr bilden die JFM aus. Feuerwehrjugend, ein starkes Stück Freizeit. Diesem Motto entsprechend sind die Jugendlichen zwischen zehn und sechzehn Jahren in einem guten Netzwerk eingebunden, das sie motiviert und vor allem viel Spaß macht!

Alle Jugendfeuerwehrmitglieder konnten den Test erfolgreich abschließen und das Abzeichen in **Bronze** (97), **Silber** (86) oder **Gold** (58) erwerben. Bezirks-Feuerwehrkommandant Josef Schwarzmanseder überzeugte sich persönlich von den guten Leistungen der JFM und überreichte die Abzeichen in Anwesenheit der drei Abschnitts-Feuerwehrkommandanten Johann Kronsteiner, Josef Riedl und Helmut Neuweg!

Übungsbewerb der Jugend in Kallham



Am Samstag, den 4. Mai 2013 wurde bei der **FF Kallham** der Übungsbewerb für die Jugendgruppen des Bezirkes Grieskirchen durchgeführt.

Nachdem die meisten Gruppen bereits seit einigen Wochen für die heurige Bewerbungssaison trainieren, nutzten sie bei diesem Probestbewerb die Chance eine erste Zwischenbilanz ihres Könnens zu ziehen. Die Leistungen waren größtenteils bereits sehr gut. Natürlich wurde unter den geschulten Blicken des Jugend-Bewerterteams auch noch so manche Fehlerquelle geortet. Diese wurden gleich eingehend erläutert und besprochen. Die Gruppen haben jetzt noch einige Wochen Zeit, diese Fehler auszumerzen, damit die Bewerbe dann möglichst fehlerfrei über die Bühne gehen können.

Insgesamt waren **30** Feuerwehren mit ihren Jugendgruppen bei herrlichem Wetter am Start. Ein herzliches Danke an alle **Jugendbewerber** unter der Leitung von **HAW Markus Aumair** die sich diesen zusätzlichen Tag für die Feuerwehrjugend Zeit nahmen und der **FF Kallham** unter dem neuen Kommandanten HBI Nikolaus Radlmair für die Mitorganisation dieses Probestbewerbes.

Erstmals Leistungsabzeichen beim Bezirksbewerb



Der Bezirksbewerb Grieskirchen wurde 2013 in Natternbach durchgeführt. **Erstmals** verdiente sich die **Feuerwehrjugend** die begehrten **Leistungsabzeichen** in Bronze und Silber auf **Bezirksebene**.

Nach einer Änderung der Wettbewerbsbestimmungen in Oberösterreich werden die Leistungsabzeichen nicht mehr beim Landesbewerb, sondern beim jeweiligen Bezirksbewerb vergeben. Diese begehrten Abzeichen in Bronze und Silber erhalten aber nur jene Jugendgruppen, die auch die notwendigen Leistungen erbringen. Beim Hindernislauf und auf dem Staffellauf müssen gute Zeiten gelaufen werden und wenn möglich sollte man fehlerfrei die vorgeschriebenen Abläufe bewältigen.



Jugendgruppe Aubach beim Landesbewerb in Vorarlberg



Ein starkes Stück Arbeit" ...leistete die Jugendgruppe der [Feuerwehr Aubach](#) vom 5. - 7. Juli 2013. So begann der Freitag 5. Juli mit dem Landesbewerb in Rohrbach. Am Nachmittag wurde die Anreise nach **Doren** in **Vorarlberg** angetreten, wo am Samstag der Landesbewerb des Bundeslandes Vorarlberg stattfand.

An diesem Landesbewerb nahm die Jugendgruppe der FF Aubach mit zehn Jugendfeuerwehrmitgliedern und drei Betreuern teil und vertrat das Bundesland Oberösterreich würdig. Die Strapazen der Tage waren bei Mädchen und Jungs schnell weg, nachdem sie ihre Preise in Empfang nehmen durften. So war es in **Bronze Rang 2** und in **Silber Rang 1** aller Gästegruppen.

Grieskirchner Feuerwehrjugend bei der Friedenslichtübergabe im ORF



Bereits zum 27. Mal fand die feierliche **Friedenslichtübergabe** im ORF Landesstudio in Linz statt. Das Licht aus der Geburtsgrötte in Betlehem wurde 2013 vom Jungfeuerwehrmann **Michael Weixlbaumer** aus der FF Achleiten (Gde. Kematen/Krems) geholt und verteilt. Somit können die Öö. Feuerwehren am Heiligabend (24. Dezember) dieses Licht an die Bevölkerung weitergeben.



Die feierliche Übergabe fand am Donnerstag, den 19. Dezember 2013 in Linz statt. Viele Organisationen aus Nah und Fern, sowie zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft, der katholischen und evangelischen Glaubensgemeinde nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Aus jedem Abschnitt unseres Bezirkes durften Jungfeuerwehrmitglieder das heilige Licht aus Betlehem entgegennehmen. Dies waren aus dem Abschnitt Haag (**FF Weibern**), Abschnitt Peuerbach (**FF Neukirchen/Walde**) und aus dem Abschnitt Grieskirchen (**FF Wallern**). Ein großer DANK sei hier unserem HAW Jugend **Markus Aumair** ausgesprochen, der sich seit Beginn dieser Aktion um die gesamte Organisation dieses Tages kümmert!



Das Friedenslicht wird vom Bezirks-Feuerwehrkommando an unseren Bezirkshauptmann Mag. Christoph Schweitzer übergeben.





Sachgebiet EDV

HAW Ing. Florian Oberndorfer



Spätestens im Jahre 2013 müsste allen Kameradinnen und Kameraden bewusst geworden sein, dass syBOS ein Dauerprojekt für alle Beteiligten darstellen wird. Das erste Halbjahr war geprägt von den Wahlen in den Feuerwehren. Alle Abläufe von der Erstellung der Wahlvorschläge bis zur Auswertung der Wahl waren dabei über syBOS abzuwickeln. Eine Aufgabe die von allen Feuerwehren bravourös gemeistert wurde. Eine Baustelle blieb in syBOS aber auch dieses Jahr bestehen – die Verwaltung des Atemschutzinventars ist nach wie vor nicht abgebildet. Ein Umstand der den zuständigen Stellen sehr wohl bewusst ist und wohl 2014 endlich einer Lösung zugeführt wird.

Abseits von syBOS ist ebenfalls ein neuer Begriff in der Feuerwehrwelt aufgetaucht, der durch die Hochwasserkatastrophe, und der damit verbundenen Stabsarbeit wieder an trauriger Aktualität gewonnen hat:

DIGIKAT: Das digitale Katastrophenschutzprogramm des Landes Oberösterreichs soll Behörden und Einsatzorganisationen in Zukunft bei der Bewältigung von Katastrophen unterstützen. Der Prüfung in einem, wie wir alle hoffen nicht eintretenden Ernstfall, muss dieses Programm aber erst standhalten. Die zuständigen Behörden und Einsatzorganisationen haben sich jedenfalls bereits den ersten Schulungen unterzogen.

Auf dem Gebiet des Bewerbswesens ergab sich angesichts der kurzfristigen Entscheidung, die FJLA bei den Bezirksbewerben auszugeben, eine besondere Situation. Zum einen mussten die Abläufe für die Abwicklung der Anmeldungen völlig neu gestaltet und zum anderen die notwendige Ausrüstung für die Ausschüsse angeschafft und in Betrieb genommen werden. Als besondere Herausforderung erwies sich die Ausstattung des A-Ausschusses mit Barcodescanner, Laptop mit aktuellen Mitgliederdaten für die Anmeldung sowie einen Drucker. Umso erfreulicher ist es, dass die Vergabe der FJLA beim Bezirksbewerb trotzdem erfolgreich über die Bühne ging. Für 2014 werden hier seitens des Landes bereits wieder Änderungen angedacht, es bleibt also spannend.

Ein (glücklicherweise) nur alle sechs Jahre stattfindendes Ereignis ist das Jugendlager im Bezirk Grieskirchen. Die Vorbereitungsarbeiten, auch für die EDV-Ausstattung dieser Veranstaltung, sind enorm. Wie in den meisten Firmen ist es auch hier so, dass ohne Computer und Internet – zumindest in der Verwaltung – nichts mehr geht. Sehr vorteilhaft waren die Erfahrungen, die beim letzten Jugendlager im Bezirk Grieskirchen gesammelt wurden, wodurch auch diese anspruchsvolle Aufgabe mit Unterstützung eines ganzen Technikteams gemeistert wurde. Die Gesellschaft und die Technologien entwickeln sich weiter, ich bin aber davon überzeugt, dass auch das Feuerwehrwesen 2013 wieder Schritt halten konnte – dank dem Einsatz aller Kameradinnen und Kameraden.



Öffentlichkeitsarbeit

HAW Herbert Ablinger



Presseteam mit einer 796+830 Stunden-Bilanz für 2013:

Nicht mehr wegzudenken ist das Presseteam. Der Erfolg gibt uns täglich Recht: ob Zeitungsberichte oder die TOP (tages-)aktuelle Bezirkshomepage (www.bfk-grieskirchen.at). Wiederum können wir auf eine stolze Bilanz zurückblicken: bei 134 Einsatztagen war das 9-köpfige Presseteam live dabei, machten Fotos und verfassten Berichte dazu. Also **alle 2,7 Tage** war ein Mitglied des Presseteams irgendwo im „Feuerwehreinsatz“. In Summe waren dies **796 Stunden** (eine Steigerung von **+20,7%** zum Vergleich zu 2012), die wir für unsere 69 Feuerwehren im Einsatz waren. Es gab nur in zwei Kalenderwochen im Jahr 2013, keine Medienberichte über unsere Feuerwehren im Bezirk!

Gleich zu Jahresbeginn galt es über alle 69 einzelnen Feuerwehr-Neuwahlen auf der Bezirkshomepage zu berichten bzw. an die Medien zu verteilen.

Ab Mitte März 2013 war unser Team mit dem Neuzugang von OFM Sebastian Muska, von der FF Neumarkt/H. wieder vollständig.

Im Juni erhielt das neunköpfige Presseteam vom BFKDO Grieskirchen einheitliche **Poloshirts**, die uns ein nach Außen hin einheitliches Auftreten ermöglicht.



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bietet ein breites Spektrum, darum organisierte ich auch für 2013 wieder zwei Fortbildungsveranstaltungen: Im Oktober konnten wir den Brennpunkt- Redakteur, Hermann Kollinger für einen Schulungsabend zum Thema „Rechtliche Aspekte beim Fotografieren“ gewinnen.



Ende November gab es eine zweitägige Fotobearbeitungs-Schulung mit dem Profiprogramm „Ligthroom 5“, die unser Kamerad der FF Bad Schallerbach, AW Markus Hanetseder leitete. Unsere Homepage verzeichnet pro Monat rund 10.000 verschiedene Rechnerzugriffe (IP-Adressen) und ist somit weiterhin eine der beliebtesten Feuerwehr-Webseiten in unserem Bezirk. Täglich wird sie mit Neuigkeiten von allen 69 Feuerwehren des Bezirkes befüllt und „in Schuss“ gehalten. Für den ständigen Informationsfluss bedanke ich mich herzlichst!

Jugendlager & Hochwasser:

Eine große und zusätzliche Herausforderung im vergangenen Jahr war das Jubiläums 6-Bezirke Jugendlager in der Region Peuerbach. Mit dem Presseteam und drei EDV-Profis (HBI Raimund Floimayr, HAW Ing. Florian Oberndorfer und AW Benjamin Schauer) konnten wir das Jugendlager professionell dokumentieren. Eine gewaltige Summe von **830** zusätzlich geleisteten **Stunden** konnten wir hier verzeichnen. Resümee: zwei Lagerzeitungen à 16 Seiten und ein Extrablatt; 13.245 Fotos; eine eigene Webseite; einen eigenen Facebook-Auftritt mit 785 Fans; drei TV-Beiträge; 10 Zeitungsberichte in den Printmedien; Flugaufnahmen; eine Live-Webcam; täglich 3x Beamer-Befüllung mit neuen Lagerfotos in der Versorgungshalle; 196 einzelne Gruppenbilder mit dem Hydranten geknipst; 300 USB-Sticks mit den Lagerfotos befüllt und an die Gruppen verteilt; komplette EDV-Infrastruktur für das Lager; uvm.



2013 war auch im Bereich Katastropheneinsatz für uns nicht ganz unwesentlich: Neben den persönlichen Einsätzen, welche die Presseteammitglieder bei ihren eigenen Feuerwehren im Bezirk Schärding leisteten, wurden wir im Anschluss daran in den Bezirk Urfahr-Umgebung (Goldwörth) eingesetzt, um dort die technische Einsatzleitung unter der Leitung vom Landesfeuerwehrinspektor LBD-Stv. Ing. Alois Affenzeller zu unterstützen. Vier Presseteammitglieder (Petra, Hermann, Stefan und ich) leisteten hier eine sehr gute Arbeit und betreuten die Medien im Einsatzgebiet Goldwörth.

Im Presseteam 2013 wirkten mit:

AW Petra Leidinger, FF Taufkirchen/Tr. # AW Hermann Grininger, FF Untertressleinsbach
LM Manuel Wenzl, FF Aubach # BI Wilfried Stockinger, FF Weibern # BI Alexander Mallinger,
FF Kematen/Innbach # OBI Christian Rebhahn, FF Altenhof/Hrk. # OFM Sebastian Muska,
FF Neumarkt/H. # OBI Stefan Reiter, FF Waizenkirchen # HAW Herbert Ablinger,
FF St. Georgen/Gr. bzw. BFKDO Grieskirchen

Im Namen meines Presseteams bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2013. Wir bieten euch auch 2014 gerne unsere Unterstützung in Sachen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an, und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.





HAW Ing. Daniel Humberger

FMD Feuerwehr- Medizinischer Dienst



BFArzt OA Dr. Karlheinz Pöllhuber

Jugendwissenstest – Station 8:

Auch im Jahr 2013 war der Feuerwehrmedizinische Dienst beim Jugendwissenstest am 16. März 2013 in Waizenkirchen vertreten.

Dabei wurden die Jugendfeuerwehrmitglieder über das Thema ERSTE HILFE in den Stufen Bronze, Silber und Gold von 4 Bewertern theoretisch und praktisch geprüft.



Wir bedanken uns bei allen Bewertern

bzw. "Leihopfern" die uns bei dieser Aufgabe unterstützt haben.





Eine große Herausforderung war für uns die Organisation sowie die Durchführung der sanitätsdienstlichen Versorgung des Jugendlagers.

In einem Zeitraum von einer Woche waren ständig ca. 1200 Jugendfeuerwehrmitglieder sowie deren Betreuer und das gesamte Lagerpersonal am Platz. Zahlreiche Besucher sowie die Eltern der Feuerwehrjugend rundeten die Zahl der anwesenden Personen am Platz noch auf. Im Gegensatz zum Jugendlager 2007 war diesmal der Ambulanzdienst rund um die Uhr vor Ort besetzt. 2 Container (1 Versorgung, 1 Übernachtung) haben dies möglich gemacht.

34 MitarbeiterInnen vom Roten Kreuz haben 588 Stunden geleistet und gemeinsam mit Bezirks-Feuerwehrarzt OA Dr. Karlheinz Pöllhuber sowie den Ärzten Dr. Alfons Orthofer und Dr. Franz Ratzenböck den Ambulanzdienst durchgeführt.

In diesen 588 Stunden wurden 324 Versorgung abgearbeitet, im Schnitt 46 pro Tag. 6 Patienten mussten für Untersuchungen bzw. zur weiteren Versorgung ins Krankenhaus transportiert werden. Versorgt wurde aber auch so mancher Betreuer, Lagerpersonal-Mitarbeiter und Besucher.



Bezirks-Feuerwehrarzt OA Dr. Karlheinz Pöllhuber im „Feldeinsatz“





An den freien Nachmittagen war etwas Zeit zu verschnauften oder für eine Partie UNO...



2013 wurde seitens LFK das Thema Spineboard behandelt:

Die Verwendung einer Schaufeltrage durch die Feuerwehr liegt etwas in der Grauzone, zumal dieses Gerät dem Medizinproduktegesetz unterliegt und daher speziellen Schulungen unterliegt, siehe Auszug aus dem Schreiben des LFK:

- a) *Entsprechende Schulungen und Unterweisungen haben bezüglich aller Feuerwehr- und Einsatzgeräte und selbstverständlich auch hinsichtlich jener, welche unter das Medizinproduktegesetz fallen, zu erfolgen.*
- b) *Die Bedienungs- und Wartungsanleitungen sowie Sicherheitshinweise für Geräte und Ausrüstung (und somit auch für Medizinprodukte) der Hersteller sind in jedem Fall zu beachten.*



Weiters ist die Schaufeltrage grundsätzlich nur zum Aufschaufeln und Verbringen von Personen auf die unmittelbar nebenstehende Trage mit/ohne Vakuummatratze und nicht zum Tragen oder Retten aus Höhen und Tiefen, aus Gebäuden, steilem Gelände etc. gedacht.

Dieses Problem wird vor allem dann relevant, wenn Personen aus Gefahrenbereiche gerettet werden müssen zu denen ein Rettungsdienst nicht vordringen kann.

Einige Feuerwehren haben aus diesem Grund Ihre bestehenden Tragemöglichkeiten wie z.B. KHD-Trage oder Tragetuch mit einem Spineboard ergänzt.





Vor dem Kauf sollte man sich unbedingt informieren und einige Dinge bedenken.

Wenn jemand Interesse an so einem Gerät hat, bieten wir gerne unsere Hilfe bezüglich Vor- und Nachteile, Unterschiede in Bauform, Gurtsysteme, Belastbarkeit und Ausführung an.

Außerhalb von Gefahrenbereichen entscheiden Rettungsdienst und/oder Notarzt das zu verwendende Rettungsmittel. Dies ist ebenfalls Teil des Inhaltes im Schreiben des Landes-Feuerwehrkommandanten.

Hier kann das Spineboard einer Feuerwehr lediglich als Ergänzung (im Sinne einer zusätzlichen Rettungsmöglichkeit) zu Schaufeltrage und Vakuummatratze gesehen werden.

Seit 2013 ist das Spineboard jedoch fixer Bestandteil des FMD-Lehrganges wo ebenfalls wichtige Infos, die Vor- und Nachteile etc. besprochen werden können.



© A. Mallinger, Presse team BFK Grieskirchen



Um sich im Bereich der medizinischen Personenbetreuung fortzubilden, nahmen 46 Feuerwehrmänner und -frauen am **FMD-Lehrgang „Feuerwehr-Ersthelfer“** teil. Am Samstag, den 30. November 2013 investierten die engagierten Lehrgangsteilnehmer im Feuerwehrhaus Grieskirchen einen Tag in diese feuerwehrmedizinische Ausbildung.

Feuerwehrleute sind die Einzigen welche aufgrund ihrer Schutzausrüstung in Gefahrenzonen zu verletzten Personen vordringen können.

Bis zur Übergabe an das Rote Kreuz liegen die Verantwortung und der korrekte Umgang mit Patienten in den Händen der Feuerwehr.

Bei einem Großunfall wird jeder Mann benötigt, eine Zusammenarbeit ist auch in solchen Einsatzszenarien unumgänglich.

Am Vormittag ging es daher in der Theorie sehr viel um Gefahrenbereiche, der praktischen Personenrettung sowie um das Thema Großunfall.

Der Nachmittag wurde im Stationsbetrieb sehr praxisnahe gestaltet.

Erstmalig wurden 2013 die Gruppen für den Stationsbetrieb neu aufgeteilt, damit mehr Zeit für die Besichtigung NEF (Notarzteinsatzfahrzeug), SEW (Sanitätseinsatzwagen) sowie dem Umgang und das Hantieren mit medizinischen Geräten (Zusammenarbeit an der Einsatzstelle) aufgewendet werden kann. Damit haben wir euren Anregungen aus dem Vorjahr Rechnung getragen.



Weiters wurden die Rettung von Personen aus LKW und PKW sowie mit der Drehleiter Grieskirchen die Höhen- und Tiefenrettung praktisch erprobt.



Informationen über die Verarbeitung traumatischer Erlebnisse, welche Feuerwehrmitglieder immer wieder aus Einsätzen mitnehmen müssen und ein paar Beispiele für Erste-Hilfe Ausrüstungen rundeten den Inhalt des Kurses ab.



Möglich gemacht haben diese Ausbildung einerseits die Freiwillige Feuerwehr Grieskirchen, sowie natürlich alle Ausbilder von Feuerwehr und Rotem Kreuz, die sich in vielen Stunden mit den Themen auseinandergesetzt und vorbereitet haben.

Erwähnenswert sei auch die Jahr für Jahr perfekte kulinarische Versorgung durch BI Erwin Kuzeja samt Team von der FF Grieskirchen.

Euch allen nochmals ein herzliches Dankeschön unsererseits.

Wir wünschen allen viel Erfolg und Freude bei der Ausübung ihrer Tätigkeit im Rahmen des feuerwehrmedizinischen Dienstes und stehen für Fragen, Wünsche, Anregungen... gerne zur Verfügung.



Mein Dank gilt

den Abschnitts-Feuerwehrkommandanten, dem Bezirks-Feuerwehrkurat, dem Bezirks-Feuerwehrarzt, den Hauptamtswaltern, Oberamtswaltern, Feuerwehrkommandanten, Kommandomitgliedern, allen Feuerwehrkameraden und Kameradinnen, der Feuerwehrjugend, den Bewertern, Lehrgangsverantwortlichen, Vortragenden und Ausbildnern bei den Lehrgängen für die Mitarbeit im Bezirk.

Der Stadtgemeinde Grieskirchen, allen Gemeinden des Bezirkes, den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, mit dem Sprecher der Bürgermeister Herrn Bundesrat Peter Oberlehner, allen Gemeindemandataren für die Leistung des KHD-Beitrages zur Finanzierung der überörtlichen Aufgaben auf Bezirksebene, sowie der Bevölkerung in unseren Gemeinden für das Verständnis, welches sie dem Feuerwehrwesen entgegenbringen und für die finanziellen Unterstützungen, damit notwendige Investitionen getätigt werden können.

Den Freiwilligen Feuerwehren für die mit viel Engagement erwirtschafteten Eigenmittel.

Allen Geldinstituten, Firmen und Gönnern.

Der Polizei, der Autobahnpolizei, dem Roten Kreuz, dem Bundesheer, der Presse, der Energie AG, sowie den Autobahn- und Straßenmeistereien, den Nachbarbezirken und den bayerischen Freunden und Kameraden für die gute Zusammenarbeit.

Der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen, insbesondere unserem Bezirkshauptmann **Mag. Christoph Schweitzer** und dem zuständigen Feuerwehrreferenten **Mag. Heinz Raab**.

Allen Mitarbeitern des Landes-Feuerwehrverbandes Oberösterreich, insbesondere aber Herrn Landes-Feuerwehrkommandanten **LBD Dr. Wolfgang Kronsteiner**, seinem Stellvertreter **LBD-Stv Robert Mayer** und Landes-Feuerwehrinspektor **LBD-Stv Reg.Rat Ing. Alois Affenzeller** für die gewährten Unterstützungen.

Der oberösterreichischen Landesregierung, vor allem unserem Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Landeshauptmannstellvertreter Josef Ackerl und seinem Nachfolger Reinhold Entholzer, allen verantwortlichen Landespolitikern, unserem zuständigen Feuerwehrreferenten Landesrat Max Hiegelsberger für die Unterstützung unserer Feuerwehren. Die im Jahre 2013 an uns gestellten Aufgaben haben wir nach besten Wissen und Gewissen erfüllt.

Wir hoffen auch die anstehenden Herausforderungen im Jahre 2014 zur Zufriedenheit aller Mitmenschen gemeinsam erledigen zu können.

Der Bezirks-Feuerwehrkommandant:



(Josef Schwarzmanseder, OBR)



Brand- und technische Einsätze 1995 – 2013

Jahr	Brandeingsätze				Technische Einsätze			
	Anzahl	Mann	Stunden	km	Anzahl	Mann	Stunden	km
1995	256	2.588	4.466	2.911	865	4.056	13.340	5.819
1996	177	1.955	3.005	1.471	872	4.438	10.638	7.819
1997	319	1.938	4.563	1.949	1.158	6.000	22.613	11.764
1998	282	3.154	6.463	3.097	941	4.301	13.726	8.377
1999	232	2.335	6.747	2.376	1.165	5.441	12.474	10.391
2000	319	3.562	12.575	3.580	894	4.274	9.998	6.789
2001	219	2.126	4.642	2.034	905	4.702	11.365	7.706
2002	237	2.585	5.143	2.309	2.256	9.986	62.489	48.212
2003	231	2.519	4.406	2.221	1.772	6.297	14.327	17.654
2004	271	2.881	6.062	2.711	978	5.062	12.478	8.346
2005	237	2.440	5.770	2.307	1.015	5.244	13.316	10.123
2006	203	2.204	3.797	2.054	1.354	7.383	26.640	20.106
2007	183	1.954	3.103	1.751	815	5.406	11.970	8.914
2008	242	2.623	4.406	2.299	1.257	7.820	16.824	10.297
2009	283	3.120	6.094	2.753	1.414	8.419	21.143	11.961
2010	352	4.118	8.050	3.764	1.008	5.768	12.923	7.110
2011	251	2.894	3.806	1.918	1.289	6.791	12.966	9.826
2012	343	3.969	8.461	2.805	1.478	8.578	18.603	11.782
2013	299	3.810	7.762	5.399	1.420	7.591	24.170	24.833
Gesamt:	4.936	52.775	109.321	49.709	22.856	117.557	342.003	247.829

Gesamteinsätze 1995 – 2013

Anzahl	Mannschaft	Stunden	km
4.936	52.775	109.321	49.709
22.856	117.557	342.003	247.829
27.792	170.332	451.324	297.538

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:
 Bezirks-Feuerwehrkommando Grieskirchen
 Moosham 4, 4710 Grieskirchen
 Für den Inhalt verantwortlich: OBR Josef Schwarzmanseder
 Bilder: OBR Josef Schwarzmanseder,
 Presseteam unter der Führung von HAW Herbert Ablinger
Gestaltung: HAW Ing. Johann Neuwirth

Medienrichtung: Information über die Leistungen der Feuerwehren des
 Bezirkes Grieskirchen im Jahre 2013.

**Einen herzlichen Dank spreche ich Laertes Höllinger für die kostenlose
 Vervielfältigung des Jahresberichtes aus!**



Euer Partner für Druck & Grafik

digital
image

- Flyer
- Plakate
- Einladungen
- Festschriften
- Roll-Up
- Visitenkarten
- Stempel
- Kalender
- Transparente



10 % Rabatt
für
Feuerwehrmitglieder

gültig bis 30.03.2015
auf alle Listenpreise

Stempel einer neuen Generation.

Die Stempel werden von uns mit der Flash Technologie gefertigt. Dadurch entfallen die hohen Produktionskosten herkömmlicher Stempelerzeugung mit Gummiplatten.

Herstellungsverfahren sehr günstig und umweltschonend
klares Schriftbild auch bei kleinsten Schriften bis 4,5 pt.
Halbtöne wie Fotos und saubere Vollflächen möglich
bis zu 20.000 Abdrucke pro Farbkissen und Füllung (nachfüllbar)
Dokumentenechte Stempelfarben nach DIN ISO 14145-2
mehrfarbige Stempel möglich

Ab jetzt lieferbar!

